



Humboldt-Universität zu Berlin

Rechenschaftsbericht 2019

gemäß § 12 (5) der Verfassung
der Humboldt-Universität zu Berlin



Themenschwerpunkte des Rechenschaftsberichts 2019

- Erfolgreicher Förderantrag der Berlin University Alliance „Crossing Boundaries toward an Integrated Research Environment“ in der Exzellenzstrategie
- Startphase der neuen Zentralinstitute: Islamische und Katholische Theologie
- Humboldt Labor: Fertigstellung der Ausstellungskonzeption und Beginn der Umsetzung
- humboldt gemeinsam: Beginn der SAP-Implementierung (Initialisierungsphase und Festlegung des Implementierungspartners, Beginn des Change Management Prozesses)
- Verabschiedung des Personalentwicklungskonzepts
- Ausbau im Bereich der Lehrkräftebildung
- Fortführung der Entwicklung: Strategie zur Digitalisierung der Lehre und Leitbild Lehre
- Drittmittel-Bewilligungen: weiterhin auf hohem Niveau, u.a. Neubewilligungen von einem SFB u. zwei Graduiertenkollegs in Sprecherschaft und zwei Einstein-Profilprofessuren
- Nachwuchsförderung: Ausbau der Graduiertenzentren
- Ausbau BUA-Partnerschaften (Oxford, Melbourne, Singapore)
- Schwerpunkt auf den Angeboten für Geflüchtete
- Erasmus-Mobilitätsranking: HU auf Platz 2 bei *Outgoings* und *Incomings*
- Beschluss eines zentralen hochschulischen Gesundheitsmanagements (HGM)
- Etablierung der AG Diversität für universitätsweite Diversitätsmaßnahmen

Die Universität

Kuratorium

Das Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) hat auf seiner Sitzung am 21. September 2019 Dr. Edelgard Bulmahn einstimmig zur Vorsitzenden des Kuratoriums wiedergewählt.

Exzellenzinitiative/Exzellenz-Strategie

Am 19. Juli 2019 wurde die Entscheidung im Exzellenzstrategie-Wettbewerb des Bundes und der Länder getroffen: Nach der erfolgreichen Durchführung des Vor-Ort-Besuches vom 26.-28. Februar 2019 wird die Berlin University Alliance als Exzellenzverbund gefördert. Die vier Berliner Partnerinnen – die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin und die Charité – Universitätsmedizin Berlin – konnten mit ihrem Antrag „Crossing Boundaries toward an Integrated Research Environment“ in dem hoch kompetitiven Verfahren überzeugen. Ab dem 1. November 2019 erhalten sie dafür bis zu 196 Millionen Euro für zunächst sieben Jahre.

Zum 31. Oktober 2019 ist die siebenjährige Förderperiode des HU-Zukunftskonzeptes „Bildung durch Wissenschaft. Persönlichkeit – Offenheit – Orientierung zu Ende gegangen. Zu den Highlights der Förderung zählten die Einrichtung der Integrative Research Institutes: IRIS Adlershof 2009, IRI for the Life Sciences 2012, IRI THESys 2013 und das IRI Law and Society; die Förderlinie Freiräume; das Caroline von Humboldt-Programm; das Nachwuchsförderangebot der Humboldt-Graduate School; der Aufbau der strategischen Partnerschaften mit Princeton (2013), Singapore (2014) und Sao Paolo (2015) und das KOSMOS-Programm; sowie die Fakultätsreform.

Humboldt Labor

Die Humboldt-Universität zu Berlin plant, am 7. Januar 2021 das Humboldt Labor im Humboldt Forum mit der Eröffnungsausstellung „Nach der Natur“ zu eröffnen. Dafür wurde im Jahr 2019 die Entwurfsplanung für das Ausstellungskonzept gemeinsam mit dem Planungsbüro abgeschlossen und die Gestaltung und Programmierung der wichtigen interaktiven Ausstellungselemente Fischeschwarm und Forschungswand vorangetrieben. Darüber hinaus erfolgte die Erschließung der Dialektsammlung des Lautarchivs als eines sehr bedeutsamen Sammlungsteils in Form von Transkription und Übersetzung der Dialekte zur Präsentation und Zugänglichmachung im Humboldt Labor.

Gleichstellung

Die AG Diversität setzte 2019 ihre Arbeit für eine geschlechtergerechte und inklusive Organisationsentwicklung an der HU fort. Den Startschuss gab im Januar und Februar 2019 eine universitätsweite Erhebung und Analyse; die Ergebnisse dieser Online-Umfrage „Vielfalt an der HU“ wurden am 21.09.2019 dem Kuratorium der HU vorgestellt. Ausgehend von den Ergebnissen setzte die AG Diversität unter Federführung der Zentralen Frauenbeauftragten (ZFrB) ihre Aufgabe fort und treibt die Umsetzung von Maßnahmen voran; bereits bestehende Programme wurden verstetigt und ausgebaut.

Empowermentprogramme über alle Karrierestufen hinweg standen auch im letzten Jahr im Fokus der Gleichstellungsarbeit.

Alle drei im Rahmen des Professorinnenprogramms III des Bundes und der Länder eingereichten Anträge auf eine Regelprofessur der HU wurden bewilligt. Voraussetzung für die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen, war die positive Evaluierung des Gleich-

stellungszukunftskonzepts der HU seitens des BMBF, die das "Prädikat ausgezeichnet" erhielt.

Besonders hervorzuheben ist weiterhin das große Interesse von Studierenden am Mentoring-Programm ‚firstgen‘, an dem im Durchgang 2018/2019 fast 170 Studierende aus nicht-akademischen Familien teilnahmen.

Seit Dezember 2019 bietet die Broschüre "Sprache ist vielfältig – Leitfaden der HU für geschlechtergerechte Sprache" einen kompakten und anwendungsorientierten Überblick, wie eine inklusive Sprache im universitären Alltag umgesetzt werden kann. Der Leitfaden wurde 2019 von der zentralen Frauenbeauftragten und ihrem Team entwickelt und von der Universitätsleitung als Empfehlung für alle HU-Angehörigen beschlossen.

Die Ausstellung „Geschlecht und Recht“, konzipiert und entwickelt vom Büro der zFrB, wurde anlässlich des internationalen Frauentags am 11. März 2019 eröffnet und konnte im zentralen Foyer im Hauptgebäude besichtigt werden. Sie widmete sich den Fort- und Rückschritten der Gesetzgebung in den letzten 150 Jahren in Deutschland; Themenschwerpunkte waren u.a. Arbeit, Politik und Sexualität.

Internationales

Für die strategischen Partnerschaften der Humboldt-Universität wurde eine Planung zur umfassenden Evaluation der Kooperationen aufgesetzt. Nach deren Auswertung sollen die Partnerschaften mit der Princeton University, der Universidade de São Paulo, der Universität Zürich und dem CENTRAL-Netzwerk im Sinne einer forschungszentrierten Internationalisierung weiterentwickelt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der internationalen Nachwuchsförderung sowie der Unterstützung internationaler Leuchtturmprojekte in der Forschung.

Die Berlin University Alliance hat ihre internationalen strategischen Partnerschaften weiter ausgebaut. Mit der University of Oxford wurde eine weitere Ausschreibung für den Ansbuch von Kooperationsprojekten durchgeführt, für die National University of Singapore und die University of Melbourne wurden erstmals Fördermittel für Kooperationsprojekte ausgeschrieben.

Die HU hat ihr Engagement für geflüchtete Studieninteressierte und Studierende sowie für gefährdete Forschende bekräftigt: Die bereits etablierten Angebote konnten auch 2019 fortgeführt und ausgebaut werden. Im Rahmen des DAAD-finanzierten Projektes „Refugees Welcome an der HU“ wurden fünf studentische Initiativen für Geflüchtete mit insgesamt 9 SHK-Stellen gefördert. Im Rahmen der DAAD-Förderlinie „Integra“ (Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium) wurden die Deutschkurse und Beratungsangebote für Geflüchtete fortgesetzt. Durch das Programm HU4Refugees wurde für studieninteressierte Geflüchtete zudem die Möglichkeit weitergeführt, bereits vor der Immatrikulation an Lehrveranstaltungen teilzunehmen und Prüfungsleistungen zu erbringen.

In der Philipp Schwartz-Initiative (PSI) haben drei geflüchtete Wissenschaftler_innen ihre Forschungsprojekte im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. In diesem Jahr konnten außerdem bislang bereits zwei weitere gefährdete Wissenschaftlerinnen gefördert durch PSI-Stipendien an der HU aufgenommen werden. Für die 8. Runde dieser Förderlinie der Alexander von Humboldt Stiftung hat die HU vier weitere gefährdete Wissenschaftler*innen nominiert; das Ergebnis dieser Ausschreibung ist Anfang Dezember 2020 zu erwarten.

Die HU hat wieder gezeigt, dass sie ihre Studierenden sehr gut unterstützt, Teile des Studiums im Ausland zu verbringen und eine hohe Zahl ausländischer Studierender anziehen kann, auch

wenn schon ein deutlicher Einbruch aufgrund der COVID-19-Pandemie spürbar war.

Im Akademischen Jahr 2019/2020 haben sich 776 ausländische Studierende als Programmstudierende – also in einem Austauschprogramm – an der HU immatrikuliert. Gut die Hälfte davon entfällt auf Erasmus, welches weiterhin sich weiterhin als der größte Mobilitätsmotor erweist. Auch die bilateralen Verträge, die die HU mit Universitäten weltweit unterhält, haben spürbar zu den Immatrikulationen beitragen. Insgesamt kamen nur etwa halb so viele internationale Programmstudierende an die HU wie im Vorjahreszeitraum.

Haushalt, Personal, Technik

Die Leistungen der HU genügten in allen Dimensionen, um im Jahr 2019 den jeweils festgelegten Finanzierungshöchstbetrag zu erhalten. Darüber hinaus erhielt die HU aus verbleibenden Restbeträgen für über der Kappung liegende Leistungen im Bereich Lehre zusätzlich 410.000 EUR, wodurch sich der konsumtive Zuschuss der HU in 2019 auf insgesamt 268.155 Tsd. Euro belief. Dies ist ein prozentualer Anstieg von 4,66 % gegenüber dem Vorjahr 2018. Der investive Zuschuss betrug 9.349 Tsd. Euro.

Das etablierte System der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung gilt auch für die laufende Vertragsperiode. Es setzt sich weiterhin aus einem Indikatorenunabhängigen Ausgleichsbetrag – der nun mindestens 45 % des Finanzierungshöchstbetrags ausmachen muss – und den Leistungsdimensionen, d. h. Lehre, Forschung, Gleichstellung sowie Diversität, zusammen. Diese wurden in ihren Relationen teilweise modifiziert, wobei insbesondere die Lehrkräftebildung an Gewicht gewonnen hat. Anhaltende Diskussionen über die Schwächen des Berechnungsmodells haben zur Einsetzung einer Evaluierungskommission geführt, deren

Ergebnisse in der laufenden Vertragsperiode wohl nicht mehr zum Tragen kommen werden.

Die Humboldt-Universität zu Berlin setzt seit dem 01.01.2018 die Anforderungen der EU-Trennungsrechnung universitätsweit um, dabei werden trennungsrechtlich relevante Projekte, sogenannte wirtschaftliche Tätigkeiten grundsätzlich zu Marktpreisen angeboten und zu Vollkosten kalkuliert. Eine Kalkulation zu Vollkosten erfordert die Verwendung kostendeckender Gemeinkostenzuschläge, die im Jahr 2019 neu berechnet worden sind und mit Beschluss der Universitätsleitung vom 06.11.2019 ab dem Haushaltsjahr 2020 nach Fakultäten differenziert, Anwendung finden. Die Höhe des Gemeinkostenzuschlags liegt – je nach Fakultät – zwischen 26 % und 36 %. Bezugsbasis ist die Summe aus Personal- und Sachkosten eines Projektes.

Die Technische Abteilung verabschiedete die HU-Brandschutzgrundsätze und die HU-Rahmenbrandschutzordnung und führte um die 3.500 Beschaffungsvorgänge mit einem Volumen von rund 10,2 Mio. Euro durch. Die derzeitige Flächenverteilung liegt mit 476.445 m² bei rund 90% landeseigener Flächen und mit 50.913 m² bei rund 10% an Mietflächen. Im Bereich Hochschulbau wurden die Bauvorhaben Campus Nord zur Fassadensanierung Haus 12 und des Um- und Ausbaus Gerlachbau Haus 3 sowie der Neubau der Sporthalle Weidendamms fertiggestellt.

Die finale Fassung des Personalentwicklungskonzepts wurde im Oktober 2019, gemäß Hochschulvertrag, an die Senatskanzlei übersendet. Die Themenschwerpunkte des Konzepts liegen in der Entwicklung von Führungskompetenzen, der Etablierung von Jahresgesprächen inklusive Abschluss einer Dienstvereinbarung und in der Förderung des wissenschaftlichen Personals sowie des Personals in Technik, Service und Verwaltung.

Das Projekt „humboldt gemeinsam“ hat im Rahmen der SAP-Implementierung einen detaillierten Stufenplan aufgebaut und ein Projekthandbuch sowie Kommunikationskonzept erstellt. Die Vertragsunterzeichnung zwischen der HU und der Scheer AG mit anschließender KickOff-Veranstaltung fand am 22. Mai 2019 statt. Es folgte der Start der Systemausbaustufe 1 mit SuccessFactors und der Systemausbaustufe 2 mit Rechnungswesen, Beschaffung und Objektmanagement. Darüber hinaus wurde das Projektteam zur Absicherung der Aufgaben im Programm weiter ausgebaut und mit dem Aufbau eines Change Managements sowie der Vorbereitung und Durchführung eines Konzeptionsworkshops und einer Basisschulung für über 100 Führungskräfte begonnen.

Forschung, Transfer, Nachwuchs

Drittmittel für die Forschung

Die Gesamtsumme der Drittmittelausgaben ist fast unverändert zum Vorjahr - trotz des Auslaufens der Exzellenzinitiative im Oktober 2019. Dies entspricht einer Steigerung der Drittmittelausgaben ohne die Mittel der Exzellenzinitiative bzw. -strategie um 10 %.

Hier ist insbesondere ein Zuwachs verausgabter Mittel aus der Wirtschaft um 66 % (+ 2 Mio. €) sowie ein Anstieg der Ausgaben aus Bundesförderung (BMBF, BMWi etc.) um 12 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

In 2019 wurden erfolgreich drei neue DFG-Verbundprojekte mit Sprecherschaft an der HU (1 x SFB, 2 x GRK) und einem Finanzvolumen von insgesamt 18 Mio. € eingeworben.

Die Zahl der Bewilligungen im Bereich der Bundes- und Landesfinanzierung blieb konstant. Jedoch ist ein deutlich gestiegenes Finanzvolumen (+73%) auf Grund einiger großer Projekte zu verzeichnen.

Forschungsadministration

Im Jahr 2019 wurde die Entwicklung des Forschungsinformationssystem der HU fortgesetzt. Es soll im Zuge der SAP-Einführung Anfang 2021 an den Start gehen.

Exzellenzstrategie

Die 2018 im Exzellenzcluster-Wettbewerb erfolgreichen Cluster der Humboldt-Universität (Matters of Activity) und der HU mit den Berliner Partneruniversitäten (Math+, Science of Intelligence und NeuroCure) haben ihre Arbeit aufgenommen.

Wissens- und Technologietransfer

In Kooperation mit dem Career Center und der Beruflichen Weiterbildung wurden die Bemühungen, Gründungsmotivation und Gründungsinteressierte frühzeitig zu fördern, fortgesetzt. Zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers wurden auch 2019 Veranstaltungen wie z.B. das „Forum Junge Spitzenforscher“ angeboten. Auf der Rangliste der EXIST-Bewilligungen an deutschen Hochschulen (gesamt über alle Jahre) liegt die HU derzeit auf Platz 5 (Stand 2019).

Humboldt Graduate School

Die HGS umfasste 2019 28 Mitgliedsprogramme, 3 assoziierte Programme und 13 Kooperationen mit knapp 1.900 betreuten Promovierenden in Promotionsprogrammen. Der Fokus der Aktivitäten lag auf der weiteren Umsetzung des Nachwuchsprogramms 2016, auf der Weiterentwicklung der Graduiertenzentren sowie auf der Operationalisierung der Vorgaben des Verbundan-

trags für den Nachwuchsbereich. Daneben wurden die Angebote für Promovierende (Kurse, Coachings, Karriereberatung, Konflikt-sprechstunden u.ä.) weitergeführt.

Die Finanzierung der an den Fakultäten angesiedelten Graduiertenzentren wurde 2019 bis Ende 2021 gesichert. Sie sollen den Zugang zu relevanten Informationen und Angeboten auch für Doktoranden und Doktorandinnen ohne Zugehörigkeit zu einem Promotionsprogramm verbessern.

DFG-Fachkollegienwahl

Insgesamt 14 Wissenschaftler_innen der Humboldt-Universität wurden bei der DFG-Fachkollegienwahl 2019 für die Amtszeit 2020-2023 in die DFG-Fachkollegien gewählt. Die Wahlbeteiligung der Wissenschaftler_innen an der HU konnte 2019 mit 46,69 % erheblich gesteigert werden (35,58 % im Jahr 2015) und liegt deutlich über der deutschlandweiten Beteiligung (38,2 %).

Lehre und Studium

Die Humboldt-Universität zu Berlin verzeichnete im Jahr 2019 mit insgesamt 29.661 Studierenden im Sommersemester 2019 (grundständige und weiterführende Studiengänge) und 32.450 Studierenden im Wintersemester 2019/20 weiterhin einen leichten Anstieg der Studierendenzahlen. Insgesamt schlossen im vergangenen Jahr 2.296 Studierende in grundständigen und 1.839 Studierende in weiterführenden Studiengängen ihr Studium ab. Zur Unterstützung des Studienerfolgs wurden die bestehenden Programme aus dem *Übergänge*-Projekt, aus der *Qualitäts- und Innovationsoffensive* sowie die beruflichen Beratungs- und Qualifikationsangebote im Career Center fortgesetzt und weiterentwickelt. So ging am 11. November 2019 beispielsweise das

Studienorientierungstool ESRA zur begleiteten und informierten Selbstreflexion bei der Studienwahlentscheidung erfolgreich online. Um die Qualität der Lehre an der Humboldt-Universität auch mit Blick auf die Kompetenzentwicklung ihrer Studierenden besser bewerten zu können, hat die Universität weiter in ihre Instrumentenentwicklung im Qualitätsmanagement investiert. So ist 2019 ein Instrument zur Erfassung fächerübergreifender und digitaler Kompetenzen erfolgreich pilotiert worden und kann nun anlassbezogen eingesetzt werden.

Im Bereich der Lehrkräftebildung ergeben sich aus dem Hochschulvertrag 2018-2022 deutliche Aufwüchse. Für das Grundschullehramt sind die Vereinbarungen gemäß Hochschulvertrag 2018-2022 mit dem im Juni 2018 vom Präsidium beschlossenen universitätsweiten Gesamtkonzept bereits vollständig umgesetzt. Die letzten Stellenbesetzungen erfolgten zum 1. Januar 2019. Gemessen an den aufzunehmenden Studienanfängerinnen und -anfängern erfüllte die Humboldt-Universität damit die Leistungsziele des Hochschulvertrags bereits zum Wintersemester 2018/19. Die Quereinstiegsmasterzugänge (Qg & Qn) sowie das vorgeschaltete Zertifikatsstudium sind eingerichtet und werden zum WiSe 2020/21 planmäßig voll bzw. überausgelastet sein. Im Wintersemester 2019/20 studierten 6.756 Studierende und damit 24,13% aller Studierenden an der Humboldt-Universität in einem lehramtsbezogenen Studiengang, davon 26,39% aller Bachelorstudierenden (n=4.881) und 19,72% aller Masterstudierenden (n=1.875) (Quelle: Abt. IX 02.12.2019). Diese Zahlen verdeutlichen, in welchem Ausmaß sich die Humboldt-Universität der Lehrkräftebildung als zentrale Aufgabe angenommen hat. Um den Studienerfolg auch in diesem Bereich weiter zu unterstützen, konnten 2019 15 Tutorien aus zusätzlichen Mitteln vom Land Berlin eingerichtet werden.

Im Rahmen des Konsolidierungsprozesses zur Überprüfung der Masterstudiengänge wurden einige Studiengänge aufgehoben

bzw. neu ausgerichtet. Zugleich gingen der Aufbau des Berliner Instituts für Islamische Theologie und des Instituts für Katholische Theologie auch im Jahr 2019 mit großen Schritten voran, so dass zum Wintersemester 2019/2020 der Studienbetrieb in den Studiengängen „B.A. Islamische Theologie“ und „B.A. Katholische Theologie“ aufgenommen werden konnten. Das Studienangebot umfasst nun insgesamt 167 Studiengänge.

Die Arbeitsgruppe Digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen (AG DLI) setzte ihre Arbeiten im Bereich der Digitalisierung der Lehre weiter fort. Für den Perspektivischen Jour fixe der Studierendekan*innen identifizierte die AG DLI Zukunftsthemen im Bereich E-Learning sowie mögliche Schnittstellen dieser Zukunftsthemen mit bestehenden und zukünftigen Projekten und Bereichen an der Humboldt-Universität. Dabei wurde auch die Einrichtung eines Moodle Playgrounds zum Erproben neuer Moodle-Erweiterungen vorgestellt. Die langjährigen Erfahrungen und Vorarbeiten der AG DLI erweisen sich nunmehr auch insbesondere angesichts der pandemiebedingten ad hoc-Umstellung auf digitale Lehre seit März 2020 als äußerst wertvoll.

Die Universität

Erfolge und Themenschwerpunkte

- Erfolgreicher **Förderantrag der Berlin University Alliance** „Crossing Boundaries toward an Integrated Research Environment“ in der Exzellenzstrategie
 - Startphase **der neuen Zentralinstitute**: Islamische und Katholische Theologie
 - **Humboldt Labor**: Fertigstellung der Ausstellungskonzeption und Beginn der Umsetzung
-
- **humboldt gemeinsam**: Beginn der SAP-Implementierung (Initialisierungsphase und Festlegung des Implementierungspartners, Beginn des Change Management Prozesses)
 - Verabschiedung des **Personalentwicklungskonzepts**
-
- Ausbau im Bereich der **Lehrkräftebildung**
 - Fortführung der Entwicklung: Strategie zur **Digitalisierung der Lehre** und **Leitbild Lehre**
-
- **Drittmittel-Bewilligungen**: weiterhin auf hohem Niveau, u.a. Neubewilligungen von einem SFB u. zwei Graduiertenkollegs in Sprecherschaft und zwei Einstein-Profilprofessuren
 - **Nachwuchsförderung**: Ausbau der Graduiertenzentren
-
- Ausbau der Partnerschaften der Berlin University Alliance (**Oxford, Melbourne und Singapore**)
 - Schwerpunkt auf den **Angeboten für Geflüchtete** (Studierende und Forschende)
 - **Erasmus-Mobilitätsranking**: HU belegt Platz 2 bei den *Outgoings* und *Incomings*
-
- Beschluss eines zentralen **hochschulischen Gesundheitsmanagements (HGM)**
 - Etablierung der **AG Diversität** für universitätsweite Diversitätsmaßnahmen

Die Universität

Kuratorium: Wiederwahl der Vorsitzenden 2019



Vorsitzende

Dr. h. c. Edelgard Bulmahn (Mitglied seit 2016)

Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D.

stellv.
Vorsitzende

Krista Sager (Mitglied seit 2014, Wiederwahl 2018)

Wissenschaftspolitikerin, ehemalige Senatorin (HH)

Weitere
gewählte
Mitglieder

Silvia Gruß (Mitglied seit 2018)

Referentin für Finanzen der Fraktion DIE LINKE Abgeordnetenhaus Berlin

Dr. Andreas Keller (Mitglied seit 2017)

Stellvertretender Vorsitzender der GEW

Dr. Susanne Kortendick (Mitglied seit 2016)

METRO Deutschland GmbH Mitglied der Geschäftsführung

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Mlynek (Mitglied seit 2017)

Vorsitzender des Stiftungsrats der Falling Walls Foundation gGmbH

Dagmar Reim (Mitglied seit 2018)

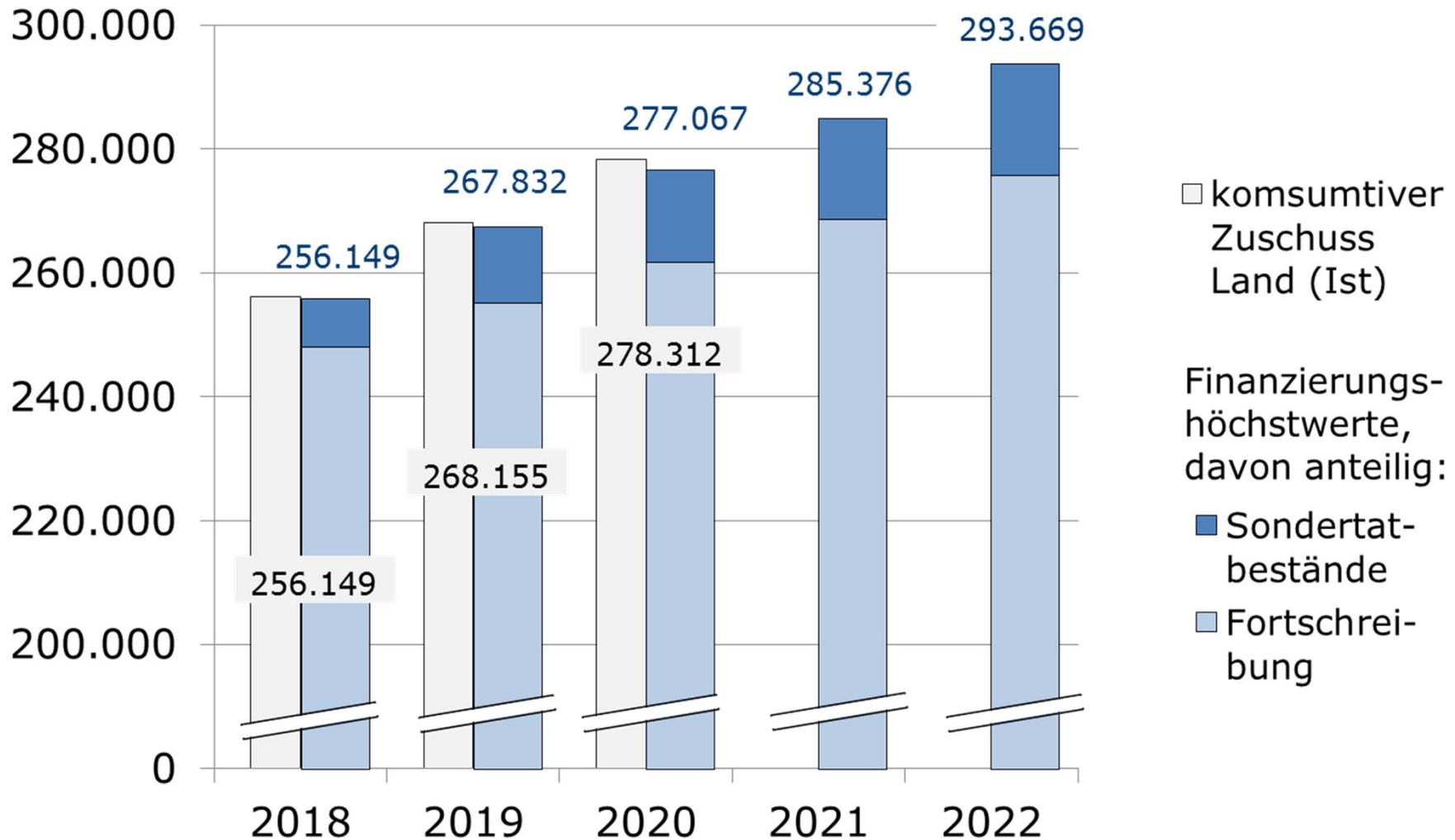
Journalistin und ehemalige Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg

Die Universität

Hochschulvertrag: Landeszuschüsse 2018-2022



Tsd. Euro



Die Universität

Hochschulvertrag: Landeszuschuss 2019

System der Leistungsbezogenen Hochschulfinanzierung

- Das etablierte System der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung gilt auch für die laufende Vertragsperiode. Es setzt sich weiterhin aus einem indikatorenunabhängigen Ausgleichsbetrag – der nun mindestens 45 % des Finanzierungshöchstbetrags ausmachen muss – und den Leistungsdimensionen, d. h. Lehre, Forschung, Gleichstellung sowie Diversität, zusammen. Diese wurden in ihren Relationen teilweise modifiziert, wobei insbesondere die Lehrkräftebildung an Gewicht gewonnen hat.
- Anhaltende Diskussionen über die Schwächen des Berechnungsmodells haben zur Einsetzung einer Evaluierungs-kommission geführt, deren Ergebnisse in der laufenden Vertragsperiode wohl nicht mehr zum Tragen kommen werden.

Zuschüsse

- Die Leistungen der HU genügten in allen Dimensionen, um den jeweils festgelegten Finanzierungshöchstbetrag zu erhalten. Überdies erhielt sie aus verbleibenden Restbeträgen für über der Kappung liegende Leistungen im Bereich Lehre zusätzlich 410.000 EUR.
 - Somit belief sich der konsumtive Zuschuss der HU 268.155 Tsd. Euro.
 - Der investive Zuschuss betrug (wie in Anlage 4 des laufenden Hochschulvertrags festgelegt) 9.349 Tsd. Euro.

Die Universität

Exzellenzinitiative

Umsetzung und Abschluss des Zukunftskonzepts



Übergangs- und Abschlussfinanzierung Zukunftskonzept

Phase II: 1. Januar 2019 bis 31. Oktober 2019

Abschlussbericht

Am 17. Juli 2020 wurde der Abschlussbericht des Zukunftskonzepts beim Wissenschaftsrat eingereicht.

Highlights der Förderung:

- Integrative Research Institutes: IRIS Adlershof (2009), IRI for the Life Sciences (2012), IRI THESys (2013), IRI Law & Society (2019)
- Förderlinie Freiräume
- Caroline von Humboldt-Programm
- Nachwuchsförderung über die HGS
- Internationalisierung: Strategische Partnerschaften + KOSMOS-Programm
- Fakultätsreform



Die Universität

Exzellenzstrategie

Erfolgreicher Verbundantrag mit FU, TU und Charité

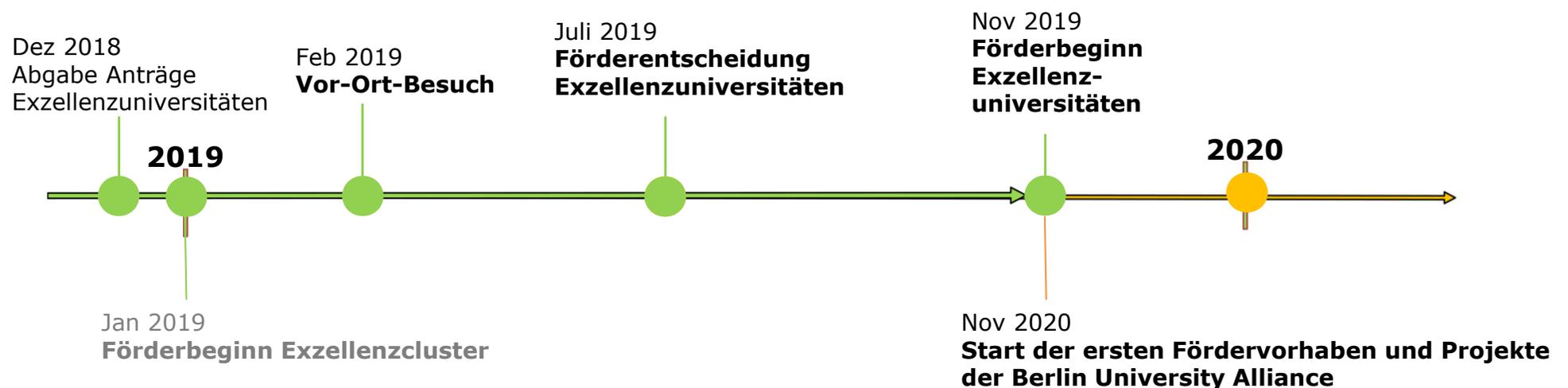


Berlin University Alliance: Crossing Boundaries toward an Integrated Research Environment

Am 19. Juli 2019 ist die Entscheidung gefallen: Der gemeinsame Verbundantrag der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin und der Charité –Universitätsmedizin Berlin wird als Exzellenzverbund in der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern mit bis zu 196 Millionen Euro für zunächst sieben Jahre gefördert.

Vorangegangen war ein mehrstufiges Auswahlverfahren mit einem drei-tägigen Vor-Ort-Besuch der internationalen Gutachterkommission im Rahmen des vom Wissenschaftsrat organisierten Begutachtungsprozesses vom 26. bis 28. Februar 2019, an dem insgesamt über 200 Personen, darunter 50 Mitglieder der HU teilgenommen haben.

Der Förderbeginn ist der 1. November 2019.



Die Universität

Exzellenzstrategie

Erfolgreicher Verbundantrag mit FU, TU und Charité



Auf dem Weg zum integrierten Forschungsraum: 5 Ziele und 3 Querschnittsthemen der Berlin University Alliance

Ziel



Focusing
on Grand
Challenges

Ziel



Fostering
Knowledge
Exchange

Ziel



Advancing
Research Quality
and Value

Ziel



Promoting
Talent

Ziel



Sharing
Resources

Querschnittsthemen

Diversity and Gender Equality | Teaching and Learning | Internationalization

Die Universität

Exzellenzstrategie

Erfolgreicher Verbundantrag mit FU, TU und Charité

Projektstarts zum Förderbeginn

- Noch vor Beginn der Förderung Veröffentlichung des ersten **Calls zum Start der Grand Challenge Initiative „Social Cohesion“**, so dass zum Förderbeginn im November 2019 insgesamt 55 Vernetzungsprojekte direkt starten konnten.
- Im Februar 2020 Veröffentlichung des anschließenden **Main Call**. 77 Projekte haben sich beworben, aus denen in einem mehrstufigen wissenschaftlichen Verfahren die besten 6 Projekte ausgewählt wurden, die HU ist an allen 6 Projekten beteiligt.
- Die **Internationalen Partnerschaften** wurden durch Calls umgesetzt, die **Partnerschaft mit Oxford** soll zukünftig über einen **Centre for Advanced Studies** auch strukturell unterlegt werden, der Inaugural Call für Kooperationsgruppen (Fellows aus Berlin und Oxford) zunächst zum Themenkomplex Social Cohesion läuft seit August 2020.
- Im Handlungsfeld **Promoting Talent** startete gleich zu Förderbeginn das gemeinsame überfachliche **Qualifizierungsangebot** (Graduate Studies Support Program) und auch der Aufbau der **Berlin Leadership Academy** konnte mit einem überhäusigen Kursangebot erfolgreich gestartet werden.
- Der Aufbau des Themenfeldes **Advancing Research Quality and Value** baut stark auf die Entwicklung des **Robert-K-Merton Zentrums an der HU** auf, dort konnten zum Start der Förderung kleinere Projekte im Themenfeld als Initialprojekte angestoßen werden.

Die Universität

Zentralinstitute: Islamische und Katholische Theologie



Institutsräte

Konstituierung der Übergangsinstitutsräte
(BIT: 11/2018, IKT: 02/2019)

Neue Räume

Einzug in das Gebäude Hannoversche Straße 6
(Sommer 2019)

Aufnahme des Studienbetriebs im WS 19/20

- B.A. Islamische Theologie (Monostudiengang, Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang)
- B.A. Katholische Theologie (Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption)

Berufungen (Rufannahme)

BIT:

- Islamische Philosophie und Glaubensgrundlagen (W1)
- Islamische Ideengeschichte der postklassischen Periode (W3)
- Islamisches Recht in Geschichte und Gegenwart (W3)

IKT:

- Historische Theologie (W3)
- Systematische Theologie (W3)

Forschung

Start der Nachwuchsforschungsgruppe "Islamische Theologie im Kontext: Wissenschaft und Gesellschaft" (01/2019)

Die Universität Humboldt-Labor



Finalisierung Ausstellungsgestaltung

Finalisierung Erstellung Ausstellungskonzept
(03-12/2019)

Lautarchiv der HU

Erschließung der Dialektsammlung im Lautarchiv der HU
(01-12/2019)

Abschluss Vergabeverfahren

u.a. zur Umsetzung der Hauptelemente Schwarm und
Forschungswand sowie für das Pantografen-System zur flexiblen
Präsentation von Sammlungsobjekten
(05-12/2019)

Abschluss Fördervereinbarungen

u.a. Joachim Herz Stiftung, Deutsches Zentrum für Kulturgutverluste
(10-12/2019)

Die Universität

Wissenschaftscampus für Natur und Gesellschaft und die Berlin School of Public Engagement and Open Science



Wissenschaftscampus für Natur und Gesellschaft

Gemeinsames Projekt mit dem Museum für
Naturkunde (MfN)

- trans- und interdisziplinäre Forschung
- Fokus auf gesellschaftliche Teilhabe
- wissenschaftliche Kooperationen
- gemeinsame Förderanträge
- gemeinsame Berufungen

Berlin School of Public Engagement and Open Science

Gemeinsames Projekt mit dem Museum für
Naturkunde (MfN)

- Förderung der Pilotphase durch die Robert Bosch Stiftung
- Kurse für Wissenschaftskommunikation
- (inter-)nationale und transdisziplinäre Projekte

Die Universität

Gleichstellung

AG Diversität legt Grundstein für universitätsweite Maßnahmen

- Online Umfrage „**Vielfalt an der HU**“ der **AG Diversität** sammelt und analysiert Diskriminierungserfahrungen und bisherige Handlungsansätze, Ergebnisse wurden Kuratorium vorgestellt
- Aufgezeigter Handlungsbedarf treibt seitdem Entwicklung, Verstetigung und Ausbau von **universitätsweiten Diversitätsmaßnahmen** voran, z.B. Leadership-Programm, GeCo-Programm, firstgen-Programm, Empowerment Workshops

Förderung

- Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder: Alle drei eingereichten Anträge der HU für Regelprofessuren bewilligt
- Stetig wachsende **Erfolge des firstgen-Programms**: 170 Teilnehmende 2019!

Kommunikation

- „**Sprache ist vielfältig -Leitfaden der HU für geschlechtergerechte Sprache**“: kompakter und anwendungsorientierter Überblick für eine inklusive Sprache im universitären Alltag
- **Ausstellungseröffnung „Geschlecht und Recht“** im Foyer des Hauptgebäudes

Die Universität Hochschulisches Gesundheitsmanagement (HGM)



Zielsetzungen des Projektes

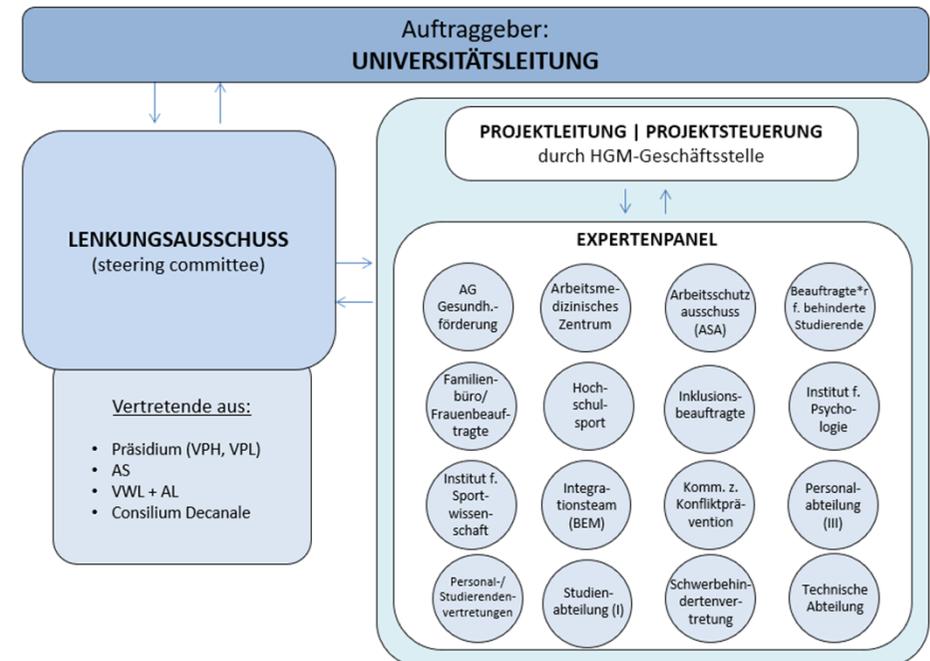
- langfristig messbar **positive Auswirkung auf die Gesundheit** aller Hochschulangehöriger
- Etablierung **nachhaltiger Strukturen** durch **sinnvolle Vernetzung** gesundheitsfördernder Einzelmaßnahmen
- **Sichtbarmachung** gesundheitsbezogener Themen- und Tätigkeitsfelder **in allen Bereichen, Prozessen und Strukturen**
- Schaffung bzw. Aufrechterhaltung einer **gesundheitsorientierten Organisationskultur**

Status quo

- Konzeptionierung einer **Projektskizze zur Entwicklung und Verstetigung d. HGM** unter Beteiligung aller gesundheitsrelevanter Akteur/-innen der HU
- Entwicklung einer **Organisationsstruktur** – bestehend aus einem Lenkungsausschuss, einem Expertenpanel sowie einer HGM-Geschäftsstelle
- **Positiver UL-Beschluss in 12/2019** zum Aufbau und zur Implementierung eines HGM

Ausblick 2020

- **Vertragsunterzeichnung** zur Kooperationsvereinbarung zw. HU und Techniker Krankenkasse (Aug. 20)
- **Offizieller Projektstart** des HGM (Okt. 20)
- **Ziel- und Strategiefindungsworkshop** m. den Mitgliedern d. Lenkungsausschusses (Jan. 21)
- **Auftaktworkshop** m. den Mitgliedern d. Expertenpanels (Jan. 21)



Rechenschaftsbericht 2019

Internationales



Internationales

Strategische Partnerschaften



Forschung

Evaluation und Weiterentwicklung der Partnerschaften im Sinne einer forschungsorientierten Internationalisierung



UNIVERSITY OF
OXFORD



Forschung

Ausschreibung von Anschubmitteln mit allen Partnern

Oxford: 24 geförderte Projekte

Melbourne: 12 geförderte Projekte

Singapore: 6 geförderte Projekte

Internationales Geflüchtete an der HU



Geflüchtete Studierende

Welcome – Studierende engagieren sich für Geflüchtete

Finanzierung: DAAD

Unterstützung und Professionalisierung von **5 studentischen Initiativen** an verschiedenen Fakultäten (9 SHKs)

INTEGRA (Stabsstelle Career Center & Wissenschaftliche Weiterbildung)

Finanzierung: DAAD

Sprachkurse zur Vorbereitung der Aufnahme eines Studiums. 2019 vier Sprachkurse je Semester mit insgesamt 227 Teilnehmenden.

Workshops 15 Workshops zu den Themen Arbeitsmarkt Deutschland, Berufseinstieg, Interkulturelle Kompetenz und Karrierewege in der Wissenschaft.

HU4Refugees als Gasthörerprogramm

Offene **Sprechstunde** in Deutsch, Arabisch und Türkisch mit 229 Ratsuchenden in 2019.

Gefährdete Forscher*innen

Philipp Schwartz-Initiative

Finanzierung: AvH

Seit 2016 Bewilligung von insgesamt sieben Postdoc-Stipendien

2020 Bewilligung von **zwei neuen Stipendien** in der 5. und 7. Runde

Programm Wissenschaftsfreiheit

Finanzierung: Einstein Stiftung Berlin

2018 Bewilligung von insges. **12 Förderanträgen** für Junior & Senior Scholars

Mitgliedschaft im internationalen Scholars at Risk-Netzwerk

Unterstützung in aufenthalts- und familienrechtlichen Fragen durch die **International Scholar Services**

Internationales Internationale Studierende



Programmstudium: Incoming Studierende im AJ 19/20

Gesamt	766
darunter (ausgewählte Kategorien)	
Erasmus+	444
NYU Berlin	71
Universitätsverträge (UV)	146
Internationales Parlamentsstipendium	98
Erasmus weltweit	7

Int. Studierende (Programm + Abschluss) im Bundesvergleich

- Anteil der ausländischen Studierenden an der HU: 18,0 % (Platz 5 bundesweit)
- Anteil der Studienanfänger an der HU, die Bildungsausländer sind: 39,9 % (Platz 2 bundesweit)
- Absolventen mit ausländischer Staatsangehörigkeit: 16,7 % (Platz 4 bundesweit)
- Bei Erasmus-Outgoing und -Incoming belegt die HU bundesweit Platz 2

Zahlen aus dem Akademischen Jahr 2018, Ergebnisse des aktuellsten Berichts „Profildaten zur Internationalität der deutschen Hochschulen 2019 (DAAD/HRK/AvH).

Rechenschaftsbericht 2019

Haushalt, Personal und Technik



Haushalt, Personal und Technik

Trennungsrechnung und neue Gemeinkostenzuschläge

Trennungsrechnung

- Die Humboldt-Universität zu Berlin setzt seit dem 01.01.2018 die Anforderungen der EU-Trennungsrechnung universitätsweit um.
- Trennungsrechtlich relevante Projekte, sogenannte wirtschaftliche Tätigkeiten, werden grundsätzlich zu Marktpreisen angeboten und zu Vollkosten kalkuliert.
- Eine Kalkulation zu Vollkosten erfordert die Verwendung kostendeckender Gemeinkostenzuschläge, die im Jahr 2019 neu berechnet worden sind.
- Zusätzlich muss eine Vollkostenkalkulation eine angemessene Gewinnspanne beinhalten, die an der HU mindestens 5 % auf die gesamten Projektkosten beträgt.

Gemeinkostenzuschlagssätze

- Mit Beschluss der Universitätsleitung vom 06.11.2019 kommen ab dem Haushaltsjahr 2020 neue, nach Fakultäten differenzierte, Gemeinkostenzuschlagssätze für trennungsrechtlich relevante Projekte zur Anwendung.
- Die Höhe des Gemeinkostenzuschlags liegt – je nach Fakultät – zwischen 26% und 36%, im Mittel liegt sie bei 33%. Bezugsbasis für den Gemeinkostenzuschlag ist die Summe aus Personal- und Sachkosten eines Projektes.
- Gemeinkostenzuschläge gelten die indirekten Projektkosten finanziell ab, die aus der Inanspruchnahme von Verwaltungs- und Infrastrukturleistungen der Universität entstehen.

Haushalt, Personal und Technik

Strukturplanung 2021/2023

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse an der HU werden die Ziele der Struktur- und Entwicklungsplanung folgendermaßen auf die nächsten beiden Struktur- und Entwicklungspläne aufgeteilt:

Ziele der Strukturplanung 2021

- Umsetzung der im Hochschulvertrag 2018 beschlossenen Maßnahmen, z.B. Einrichtung einer Professur für alevitische Studien.
- Abbildung der Strukturveränderungen seit 2018, z.B. zusätzliche S-Professuren mit dem Museum für Naturkunde.
- Überführung des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ in die Struktur.
- Gemeinsame Entwicklung von Datensynopsen mit den Fakultäten als Grundlage für zukünftige Strukturentscheidungen.

Ziele der Strukturplanung 2023

- Durchführung von Strukturveränderungen auf der Grundlage datengestützter Gespräche mit den Fakultäten.
- Weiterentwicklung des Bund-Länder-Programms zur Nachwuchsförderung zu einem rollierenden, „echten“ Tenure Track über alle Fakultäten.
- Enge Abstimmung mit den BUA-Verbundpartnern zur Strukturplanung und Personalrekrutierung innerhalb Berlins.

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam, Projektplanung



SAP - Implementierung

- Vorbereitung der Initialisierungsphase
- Erstellung des Stufenplanes, der Vorlagen/Templates für Protokolle, Statusberichte etc.
 - Durchführung der initialen Projektteamschulung, Erstellung des Projekthandbuches
 - Aufbereitung Kommunikationskonzept (Meeting-Struktur & HUG-Konzept)
 - Verfahren zum Änderungsmanagement zur Verankerung im Projekthandbuch
 - Project Planning (Detailplan), Aufstellung des Qualitätskonzeptes
- Detaillierte Aufstellung – Stufenplan
 - Planung der vier Systemausbaustufen für den Zeitraum 2019 – 2023
 - Spezifizierung der der GoLive-Termine für die Systemausbaustufen
- Festlegung der Meilensteine & Termine
 - Meilensteine & Termine je Systemausbaustufe
- Projektspezifische Detailplanung
- Vertragsunterzeichnung HU und Scheer AG am 22. Mai 2019 / KickOff-Veranstaltung
- Start der Systemausbaustufe 1 mit SuccessFactors & Systemausbaustufe 2 mit REW, BES sowie OBM

Haushalt, Personal und Technik

humboldt gemeinsam, Projektplanung



SAP - Implementierung

- Aufbereitung der Trigger-Punkte für Entscheidungen und Beschaffungen von Software
 - SuccessFactors (Bewerbermanagement)
 - Process Integration / Process Orchestration (Middleware)
 - SAP Ariba (Katalogsystem)
 - xFlow (elektronischer Rechnungseingang)
 - Korasoft (Real Estate Management inclusive Auto-CAD)
 - Eruiierung der erworbenen Lizenzen von S/4HANA System, SAP HCM und RE-FX

Aufbau des Programms und des Programm - Managements

- Einführung des Projekthandbuches für das Programm „humboldt gemeinsam“ und Umsetzung der festgelegten Prozesse
- Weiterer Aufbau des Projektteams zur Absicherung der Aufgaben im Programm

Etablierung Change Management

- Aufbau eines Change Managements, Vorbereitung und Durchführung eines Konzeptionsworkshops
- Basis – Schulung für über 100 Führungskräfte (Grundlagen Change, Change Kurve, Umgang mit Widerstand, Führungsrolle, systematische Herangehensweise für die FK bei den MA)
- Erstellung eines Eckpunktepapiers für Change Management im Rahmen von „humboldt gemeinsam“

Haushalt, Personal und Technik

Personalentwicklungskonzept

Finalisierung des Personalentwicklungskonzepts

- Vorstellung des Konzeptentwurfs in 01/2019 im Kuratorium, Abgeordnetenhaus und im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
- Abstimmungen in „PE-Gruppe“ in 04/2019 mit den Statusgruppenvertretungen und Weiterentwicklung des Konzeptentwurfs
- 07-09/2019 Entscheidung Präsidium und inneruniversitäre Beteiligungsverfahren (Interessenvertretungen, Kommissionen, AS, KUR)
- Finale Fassung des Personalentwicklungskonzepts 24.10.2019 und Übersendung an Senatskanzlei (gem. Hochschulvertrag)
- **Themenschwerpunkte:**
 - Entwicklung von Führungskompetenzen mit systemischem PE-Ansatz
 - Etablierung von Jahresgesprächen (inkl. Abschluss einer Dienstvereinbarung)
 - Fördernde Unterstützung des wissenschaftlichen Personals (Betreuungsvereinbarungen, Tenure-Track-Berufungen)
 - Förderung des Personals in Technik, Service und Verwaltung (bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Qualifizierungsprogramms)
- Einrichtung der Steuerungsgruppe PE-Konzept in 11/2019 (Umsetzungsbegleitung, Weiterentwicklung des Konzepts, Priorisierungen u.ä.)

Ausblick 2020

- Finalisierung der Dienstvereinbarung Jahresgespräche
- Weitere Arbeit der Steuerungsgruppe an Schwerpunktthemen (Führungskräfteentwicklung, Konfliktmanagement, Überlast) und thematische Vernetzung mit dem geplanten Projekt „Hochschulisches Gesundheitsmanagement“ und den umfangreichen Veränderungsprozessen durch humboldt gemeinsam

Haushalt, Personal und Technik

Berufungen und Bleibeverhandlungen

Berufungen und Bleibeverhandlungen

- In 2019 wurden 75 Rufe durch die Senatskanzlei erteilt.
- Es wurden in 2019 61 Berufungs- und Bleibeverhandlungen geführt (davon 2 S-Professuren).
- 52 Rufannahmen und 14 Rufablehnungen konnten 2019 verzeichnet werden.
- In 53 % der erfolgreichen Berufungen auf W1 und in 42,5 % der erfolgreichen Berufungen auf Lebenszeit nach W2/3 wurden Frauen berufen.
- In 2019 konnten 13 Tenure-Track Berufungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung – Bewirtschaftung und Betrieb

Eckdaten

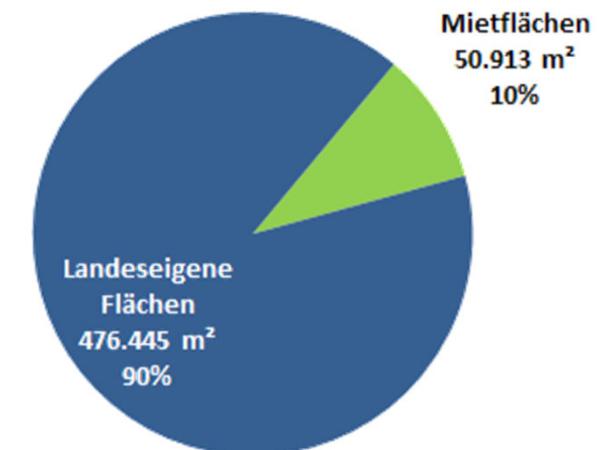
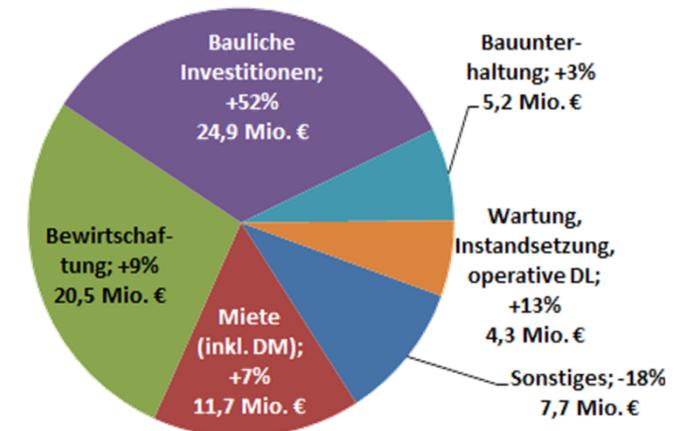
Leistungsspektrum:

- Alle Aufgaben des Facility Managements im Hochschulbereich (Bereitstellung, Verwaltung, Betrieb und Bewirtschaftung aller Liegenschaften), Baumanagement, Arbeitsschutz, Vervielfältigungsdienstleistungen, Post, Telefon, Umzugsservice, Verwaltung der Berufungsmittel und Beschaffung

Ausgewählte Aktivitäten der Bereiche

- Einführung SAP in allen Bereichen der TA
- Planungen zur Neustrukturierung des Immobilienportfolios
- Verabschiedung der HU-Brandschutzgrundsätze und der HU-Rahmenbrandschutzordnung
- DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Erbringung von knapp 4.900 h betriebspezifischer Betreuung
- Ca. 3.500 Beschaffungsvorgänge im Umfang von rund 10,2 Mio. Euro
- Schrittweise Umstellung der Telefonanlage Gesamtkosten ca. 2,5 Mio. € (noch nicht abgeschlossen)

Ausgaben der TA



Haushalt, Personal und Technik

Technische Abteilung – Auswahl Hochschulbau

2019 Fertiggestellte Bauvorhaben

- Campus Nord/Haus 12, Fassadensanierung (2,6 Mio. €)
- Neubau Sporthalle Weidendamm als Ersatz für Linienstr. 121 (4,3 Mio. €)
- Campus Nord/Haus 3, Gerlachbau Um- und Ausbau (4,9 Mio. €)

SIWANA-Vorhaben

- Ziegelstraße 13, energetische Sanierung von Dach- und Fassadenflächen (3,8 Mio. €)
- Hannoversche Str.6, Umbau und Sanierung des Mitteltraktes (4,8 Mio. €)
- Unter den Linden 9 und 11, energetische Sanierung von Dach- und Fassadenflächen (4,8 Mio. €)
- Mohrenstr. 40-41, Dachgeschossausbau (3,2 Mio. €)



Investitionsvorhaben in Bearbeitung

- Ziegelstraße 5; Umbau Charité-Pavillon für die Studierenden als Ersatz für Monbijoustraße 2a (4,9 Mio. €)
- Adlershof, Neubau Speicherbibliothek (7,9 Mio. €)
- Dorotheenstraße 28, Grundinstandsetzung (4,9 Mio. €)

Übernahme von Landesvorhaben

Landesvorhaben die 2019 an die HU zur Durchführung übergeben wurden

- Ziegelstraße 5, Umbau + Sanierung Reha-wissenschaften (26,8 Mio. €)
- Unter der Linden 6, Hauptgebäude, Grundsanierung 2. Bauabschnitt (26,3 Mio.€)

Haushalt, Personal und Technik

Umstellung SHK-BePos in TV-L-Stellen

Aktuelle Situation

- Beschäftigungen von SHK im wissenschaftsunterstützenden Bereich weiterhin nicht möglich.
- Änderung der Einsatzmöglichkeiten von SHK in § 121 BerlHG ist trotz einer entsprechenden Forderung der Berliner Hochschulen nicht Bestandteil der Novellierung des BerlHG.
- Beschäftigungsrückgang von ~2.000 SHK im September 2017 auf heute ~1.600 SHK

Umstellung auf TV-L-Stellen

- Die Wandlung von SHK-BePos in wissenschaftsunterstützenden Bereichen in TV-L-Stellen (in der Regel E3) erfolgt grundsätzlich finanzneutral, dadurch entsteht ein Verlust an Arbeitszeit.
- Durch die teilweise notwendige arbeitszeitneutrale Umwandlung von SHK-BePos in TV-L-Stellen entstehen strukturelle Mehrkosten in Höhe von 1.463 TEUR jährlich (Stand: HPL 2021).
- Es entsteht ein strukturelles Defizit, das zunächst in 2020 vom Land Berlin durch zusätzliche Mittel nahezu vollständig kompensiert wird (953 TEUR von 1.069 TEUR). Dieses Defizit ist spätestens aber mit den Verhandlungen zu einem neuen Hochschulvertrag vollständig abzulösen.
- Wandlungen von SHK-BePos aus Drittmitteln, Programmpauschale und anderen Mitteln müssen weiterhin finanzneutral erfolgen.

Haushalt, Personal und Technik

Aufbau der Abteilung Planung und Steuerung (IX)

in der zentralen Universitätsverwaltung

Kernaufgaben im Jahr 2019

- Mitarbeit im Projekt Humboldt gemeinsam zur Vorbereitung des Rechnungswesens, Controllings und Berichtswesens mit SAP
- Konzeption für Budgetierung und Controlling unter den Maßgaben des kameralen Haushalts
- Erarbeitung eines neuen Titelrahmens
- Aufbau einer HU-weiten Datengovernance nach dem Prinzip der Subsidiarität
- Etablierung eines Tenure Track Standards
- Umsetzung der neuen Berufungssatzung
- Auftakt zu gemeinsamer Strukturentwicklungsplanung
- Etablierung einer Berufsplanung
- Umsetzung der Trennungsrechnung
- Aufbereitung und Bereitstellung von Daten für Anträge, Berichte und Anfragen

Haushalt, Personal und Technik

Zusammenfassung und Ausblick

Zentrale Entwicklungen

- Steigerung des konsumtiven Landeszuschusses (IST) von 2018 zu 2019 um 4,66%.
- Änderung der Gemeinkostenzuschlagssätze für trennungsrechtlich relevante Projekte
- Vorbereitung der Initialisierungsphase und projektspezifische Detailplanung zur Implementierung der SAP-Software. Vertragsunterzeichnung mit der Scheer AG am 22. Mai 2019.
- Fertigstellung der Bauvorhaben Campus Nord zur Fassadensanierung Haus 12 und des Um- und Ausbaus Gerlachbau Haus 3, Neubau der Sporthalle Weidendamm
- Fertigstellung des Personalentwicklungskonzepts und Übersendung an Senatskanzlei, Einrichtung der Steuerungsgruppe PE-Konzept
- Wandlung von SHK-BePos in TV-L-Stellen in wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Zukünftige Herausforderungen

- Mittelfristige Finanzplanung bis 2024
- SAP Go-Live 2021 geplant im Rechnungs-, Personal- und Beschaffungswesen sowie im kaufmännischen Objekt- und Stammdatenmanagement
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Strukturentwicklungsplanung und Evaluation der Hochschulverträge

Rechenschaftsbericht 2019

**Forschung, Transfer,
Wissenschaftlicher Nachwuchs**



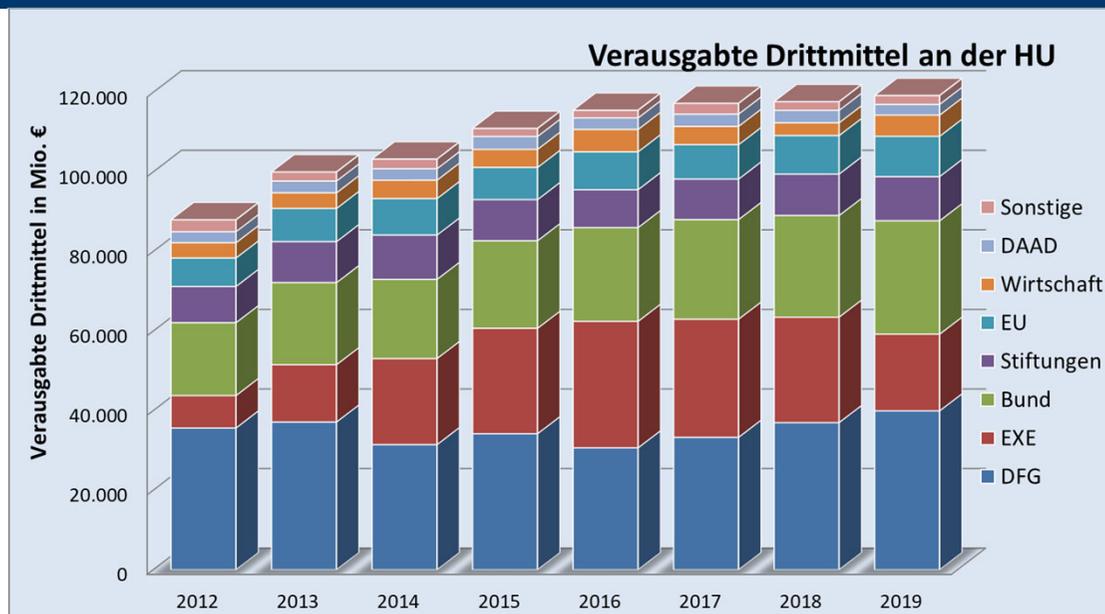
Forschung und Transfer

Drittmittelentwicklung (ohne Medizin)

Entwicklung der Drittmittelausgaben in 2019

- Die Gesamtsumme der Drittmittelausgaben ist mit 119 Mio. EUR fast unverändert zum Vorjahr - trotz des Auslaufens der Exzellenzinitiative im Oktober 2018. Dies entspricht einer Steigerung der Drittmittelausgaben ohne die Mittel der Exzellenzinitiative bzw. -strategie um 10%.
- Die anteilige Verteilung der Fördermittel nach Fördergebern ist quasi unverändert, erwähnenswert sind ein Zuwachs der verausgabten Mittel aus der Wirtschaft um 66% (+ 2 Mio. €) sowie ein Anstieg der Ausgaben aus Bundesförderung (BMBF, BMWi etc.) um 12% im Vergleich zu 2018.
- Der Anteil der Drittmittel am Gesamthaushalt ist durch einen gestiegenen Landeszuschuss leicht gesunken.

Drittmittelentwicklung



Anteil am Gesamthaushalt



Forschung und Transfer

Eingeworbene Drittmittel 2019

Zusammenfassung der zentralen Entwicklungen

- In 2019 wurden erfolgreich drei neue DFG-Verbundprojekte mit Sprecherschaft an der HU und einem Finanzvolumen von insgesamt 18 Mio. € eingeworben.
- Die HU war im Berliner Vergleich auch dieses Jahr überdurchschnittlich erfolgreich bei der Einwerbung von ERCs (18 Einreichungen, 5 Bewilligungen).
- Die Zahl der Bewilligungen im Bereich Bundes- und Landesfinanzierung bleibt bei einem deutlich gestiegenen Finanzvolumen (+73%) auf Grund einiger großer Projekte konstant.
- Die Zahl der Bewilligungen im Bereich Stiftungen, DAAD und internationale Mittelgeber ist um 17% gestiegen bei einem Anstieg des Finanzvolumens von 39%.

Bewilligungszahlen und bewilligte Finanzvolumen

- **75 Bewilligungen der DFG mit einem Volumen von 55 Mio. €** (-6% ggü. 2018), davon 18 Mio. € durch 3 Verbundprojekte (ohne Exzellenzförderung)
- **236 Bewilligungen im Bereich Stiftungen, DAAD und internationale Mittelgeber mit einem Volumen von 22,38 Mio. €** (+ 39 % ggü. 2018)
- **81 Bewilligungen im Bereich Bundes- und Landesfinanzierung mit einem Volumen von 39,44 Mio. €** (+ 73 % ggü. 2018)
- **12 bewilligte EU Verbundprojekte mit einem Volumen von 9 Mio. €** (-27 % ggü. 2018)
- **6 neue ERC-Projekte im Jahr 2019 mit einem Volumen von 12,3 Mio. €** (1 x Starting Grant, 3 x Consolidator Grant, 1 x Synergy Grant, 1 x Projekttransfer (1 x Consolidator Grant) (-23 % ggü. 2018))

Forschung und Transfer

Verbundprojekte der DFG und Exzellenzstrategie

Exzellenzcluster

- 1 Cluster in Sprecherschaft:
Matters of Activity
- Auf Hochschulebene beteiligt an 3 Clustern: **Neurocure, Math+, Science of Intelligence**
- Auf PI-Ebene beteiligt an 2 weiteren Clustern: **Unisyscat, Contestations of the Liberal Script (SCRIPTS)**

DFG-Verbundprojekte 2019

- 2 SFBs in Sprecherschaft
- beteiligt an 6 weiteren SFBs
- 9 GRKs in Sprecherschaft
- beteiligt an 7 weiteren GRKs
- 4 FOR in Sprecherschaft
- beteiligt an 9 weiteren FORs

Davon Bewilligungen 2019

- 1 neuer SFB in Sprecherschaft bewilligt (Start 2020):
SFB 1412: „Register: Language-Users' Knowledge of Situational-Functional Variation“, Prof. Anke Lüdeling (Institut für deutsche Sprache und Linguistik)
- 2 neue GRKs in Sprecherschaft bewilligt:
GRK 2458: „The Dynamics of Demography, Democratic Processes and Public Policy (DYNAMICS)“, Prof. Heike Klüver (Institut für Sozialwissenschaften)
GRK 2483: „Dynamische Integrationsordnung: Europa und sein Recht zwischen Harmonisierung und Pluralisierung (DynamInt)“, Prof. Matthias Ruffert (Juristische Fakultät)

Forschung und Transfer

Ausgewählte Projekte (BMBF und Stiftungen) sowie Nachwuchsforschungsgruppen

Einstein-Stiftung

- **2 neue Einstein-Profil-Professuren** bewilligt
 - Prof. Marcel Brass ("Social Intelligence", Institut für Psychologie)
 - Prof. Jan Mendling ("Business Process Science", Institut für Informatik)
- **4 neue Fellows in der Förderlinie Wissenschaftsfreiheit** (aus der Türkei und aus Syrien)

Nachwuchsforschungsgruppen

- **13 aktive DFG-Emmy Noether-Gruppen** (2 Neubewilligungen)
- **7 aktive BMBF-Nachwuchsgruppen** (3 Neubewilligungen)
- **2 aktive Freigeist-Fellowships der VW-Stiftung** (1 Neubewilligung)
- **5 aktive ERC Starting Grants** (1 Neubewilligung)
 - (aktiv = Projekte, die 2019 im SZF bewirtschaftet wurden)

Beispiele bewilligter BMBF- und Stiftungsprojekte

- Cubes Circle – Future Food Production (BMBF), Fördersumme: 6,2 Mio. €, Projektleiter: Prof. Christian Ulrichs (Albrecht-Thaer-Institut)
- Berliner Institut für Islamische Theologie (BMBF), Fördersumme: 5 Mio. €
- Challenging Populist Truth-Making in Europe (Volkswagenstiftung, Kooperation mit der Jagiellonian University Krakow und dem UC London), Fördersumme: 1,2 Mio. €, Projektleiter: Prof. Christoph Bareither (Institut für Europäische Ethnologie)
- Water Security for Whom? (Volkswagenstiftung, Kooperation mit Brasilien und Kolumbien), Fördersumme: 1,4 Mio. €, Projektleiter: JProf. Tobias Krüger (Institut für Geographie)

Forschung und Transfer

Institutionelle Kooperationen

Neue gemeinsame Berufungen

3 neue S-Professuren, eine entfristete in 2019 (5 ausgeschieden, 80 insgesamt)



Professur für Landschaftsbiogeochemie



Professur für Makroökonomie



Professur für Visual Computing

Neue Stiftungsprofessuren



Neue Rahmenkooperationsverträge und institutionelle Zusammenarbeiten



Forschung und Transfer

Forschungsinformationssystem HU-FIS

HU-FIS Ausbau

- In 2019 fand eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Forschungsinformationssystems der HU statt, die auch 2020 integrativ fortgesetzt wird.

Betriebsgenehmigung für Ausbauphase II / Mitbestimmungsverfahren erfolgreich durchlaufen

- Zustimmung bzw. Stellungnahme des Behördlichen Datenschutzbeauftragten, der Schwerbehindertenvertretung und des Gesamtpersonalrats zur HU-FIS Ausbauplanung Phase II liegen Ende Q II vor;
- Ergebnis: Zustimmung zum Betrieb

Konzeptionelle und integrative Weiterentwicklung im Rahmen des Projektes „humboldt gemeinsam“

- Integrative Betrachtung von Geschäftsprozessen (u.a. Projektlebenszyklus, Elektronische Drittmittelakte)
- Integratives Berichtswesen (u.a. Voraussetzungen für Umsetzung des Kerndatensatzes Forschung)
- Konzeption von Schnittstellen

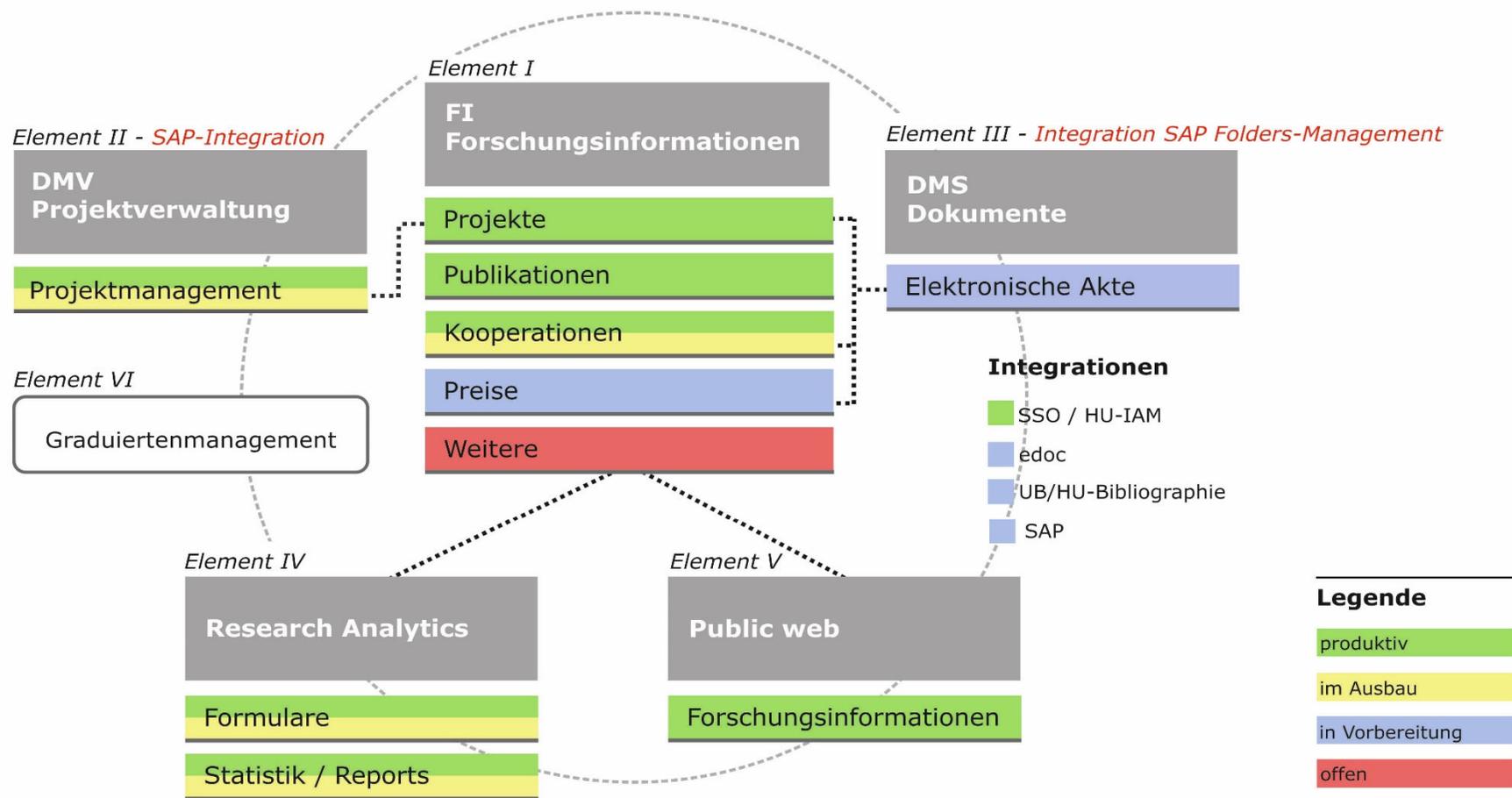


Forschung und Transfer

Forschungsinformationssystem HU-FIS



HUFIS - Strukturelemente



Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer

Transfer-Aktivitäten

- Vernetzungs- und Transferveranstaltungen wie „**Forum Junge Spitzenforscher**“ wurden fortgesetzt



- Pilotprojekt **Validierungsförderung**: Im Auftrag der SenWEB startete die HI eine lokale Validierungsförderung in einer Pilotrunde mit Auswertung.
- Die **University Startup Factory** (ESF5) startet mit „The Next Chapter“ (Konsortialführerschaft HU) und wird mit 3,95 Mio. EUR gefördert, um weiterhin das Berliner Startup Stipendium an akademische Gründungsteams vergeben zu können.

- Das ESF6 geförderte Projekt **Humboldts Unternehmergeist PLUS** startete am 1.4.2019.
- Auf dem **Creative Bureaucracy Festival** an der HU wurde eine Innovation Alley für anwendungsorientierte Forschungsprojekte und akademische Startups eingerichtet.
- Die insgesamt eingeworbenen **EXIST Drittmittel** für alle 2019 begonnenen Projekte belaufen sich auf knapp über 1 Mio. EUR. Auf der Rangliste der EXIST Bewilligungen an deutschen Hochschulen (gesamt über alle Jahre) liegt die HU auf Platz 5 (Stand 2019).

Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer



Gründungslehre

- Kooperation mit Career Center bei 2 Angeboten:
 - Humboldt Wagniswerkstätten (HWW): erfolgreiche Kooperationen mit KMUs der Region in den Transfer Labs und insg. 227 Teilnehmer*innen der HU, davon 45 mit 5 ÜWP Leistungspunkten (gefördert durch IHK Berlin)
 - Gründungslehre im Bachelor und Master (ÜWP 5 LP): bisher 148 Teilnehmer*innen
- Kooperation mit der Beruflichen Weiterbildung für:
 - Startup Kurs für Forschende
 - Humboldts Wagniswerkstätten für Wissenschaftler*innen

WTT - Kommunikation

- Erneute Steigerung der Reichweiten bei Newsletter und Social Media durch besseren Fokus auf die Zielgruppen und gesteigertem Startup-Alumni Fokus



Forschung und Transfer

Wissens- und Technologietransfer

HU Gründungsservice

Drittmittel durch EXIST (beantragte Projekte): 848.100 EUR

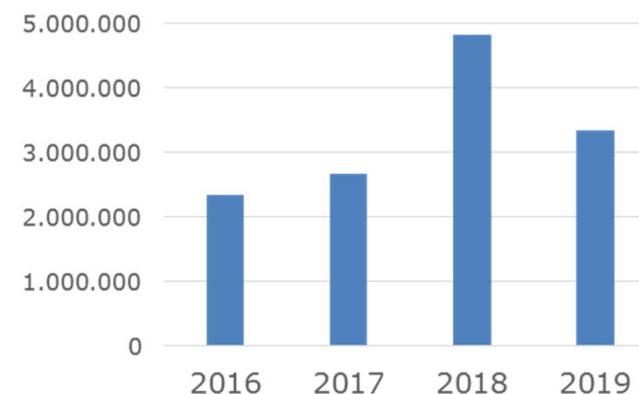
Beratungs- & Betreuungsaktivitäten 2019	
Erstberatungsgespräche	86
EXIST Gründerstipendium Anträge gestellt 2019	9
davon bewilligt	3
davon abgelehnt	2
davon noch in Bearbeitung	4
Berliner Startup Stipendium Teams	22
davon bewilligte Teams – neu	15
davon bewilligte Teams – verlängert	7
Humboldts Unternehmergeist & HWW Teilnehmer*innen	109

Forschungsservice

Erlöse durch Auftragsforschungsprojekte und wiss. Dienstleistungen: 3.342.000 EUR

Auftraggeber 2019	
davon international	7,4%
Institutionen der öffentlichen Hand	57,1%
Stiftungen und Vereine	21,0%
Unternehmen	21,9%
davon KMUs	45,5%

Entwicklung der Erlöse durch Auftragsforschungsprojekte



Wissenschaftlicher Nachwuchs

Humboldt Graduate School

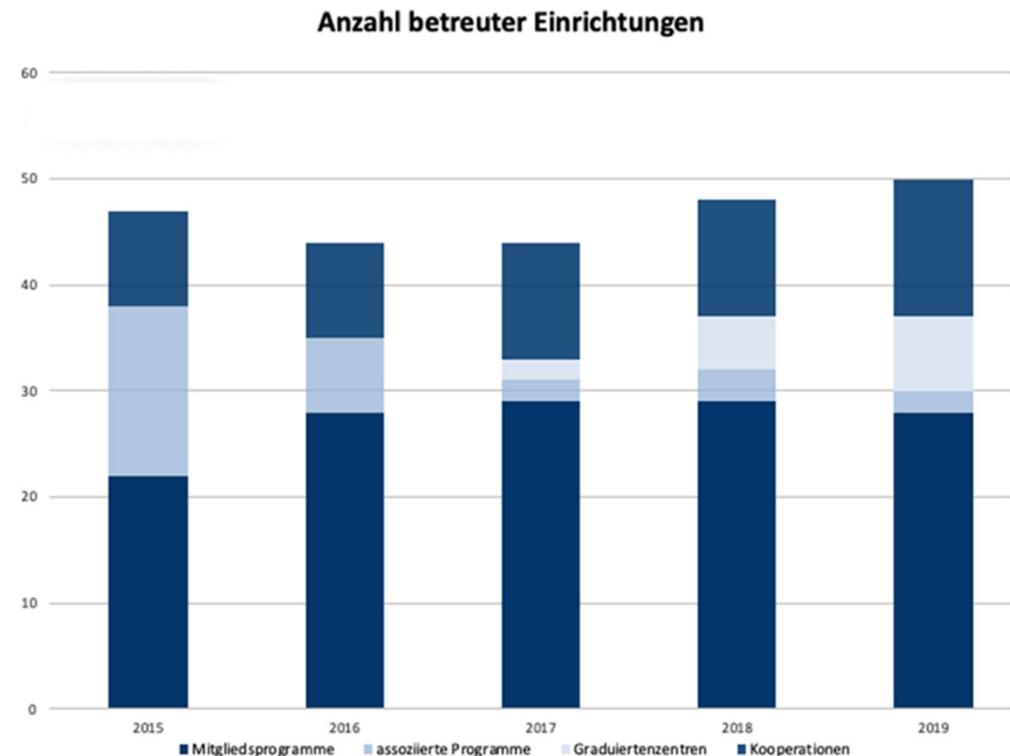


Schwerpunkte in 2019

Die weitere Umsetzung des Nachwuchsprogramms 2016 zusammen mit den Fakultäten, die Weiterentwicklung der Graduiertenzentren und die Operationalisierung der Vorgaben des Verbundantrags für den Nachwuchsbereich waren die Themenkomplexe, mit denen sich die Humboldt Graduate School im Jahr 2019 neben Angeboten für Promovierende (Kurse, Karriereberatung, Konfliktsprechstunde u.ä.) schwerpunktmäßig beschäftigt hat.

Status 2019

- 28 Mitgliedsprogramme
- 3 assoziierte Programme
- 13 Kooperationen
- knapp 1.900 betreute Promovierende in Promotionsprogrammen



Wissenschaftlicher Nachwuchs

Angebote der HGS



Beratungsanfragen für Promotionsinteressierte

181 Ratsuchende, davon waren

- 143 vor der Promotion
- 69 männlich und 112 weiblich
- 109 international Promovierende
- 61 % aus den Geisteswissenschaften, 7% aus den Naturwissenschaften, 17 % aus den Lebenswissenschaften und 15 % nicht zuzuordnen

Coaching

- Coaching für Promovierende mit Beeinträchtigung: 6 Termine
- Erfolgsteams für HRTS-Empfänger/innen: 13 Termine

Karriereentwicklungsmaßnahmen

- 4 Karriereberatungstermine mit 39 Ratsuchenden
- 4 Kohorten (davon 2 in Englisch) Peer-Mentoring mit insgesamt 35 Teilnehmenden
- 1 Kohorte One-to-One Mentoring für die akademische Laufbahn mit 7 Teilnehmenden
- 1 Karrieretag mit 20 Podiumsgästen und 130 Teilnehmenden (gemeinsam mit der FU Berlin)

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs



Weitere Angebote

Konfliktsprechstunde:
25 Fälle mit 47,5
Beratungsstunden

21 Temporäre Arbeits-
plätze mit 55 Nutzern
und Nutzerinnen und
einer durchschnittlichen
Auslastung von 73%

Kursangebote für Promovierende und Postdoc

- 44 Workshops mit 388 Teilnehmer und Teilnehmerinnen (entspricht 669 Workshop-Tagen, davon 182 für Promovierende ohne Programmzugehörigkeit)
- 3 Workshops on Demand

77 % der Kurse wurden in Englisch abgehalten

Kursangebote für weitere Zielgruppen

- 1 Workshop für Betreuer und Betreuerinnen
- 1 Workshops für Koordinatoren und Koordinatorinnen

Coaching u.ä.

Erfolgsteam für Postdocs:
6 Sitzungen mit 6 Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Verbesserung der Nachwuchsbetreuung



Ausbau der Graduiertenzentren in den Fakultäten

Ziel der Graduiertenzentren ist es, den Zugang der Doktoranden und Doktorandinnen, die ohne Zugehörigkeit zu einem Promotionsprogramm promovieren, zu Informationen und Angeboten zu verbessern. In 2019 wurde eine Finanzierung dieser vergleichsweise neuen Struktur bis Ende 2021 gesichert und die Aufgaben der Graduiertenzentren konsolidiert.

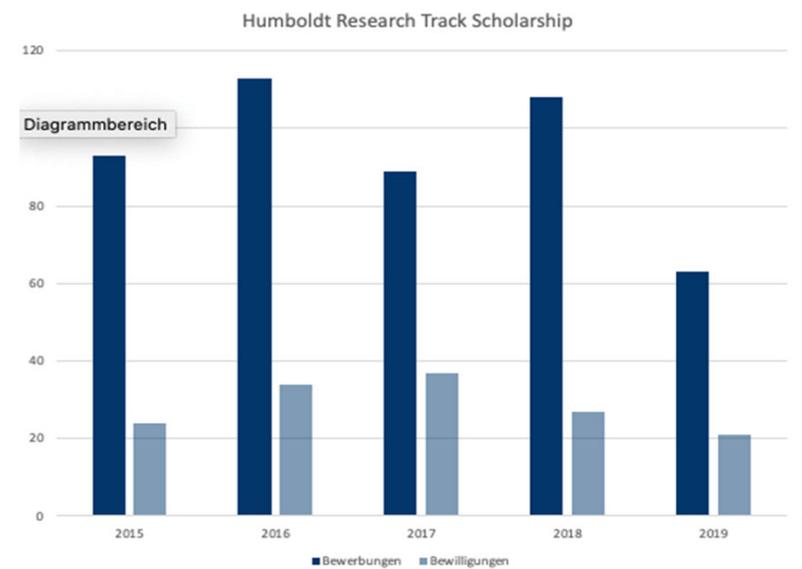
Wissenschaftlicher Nachwuchs

Nachwuchsförderung aus Exzellenzmitteln



Humboldt Research Track

Das Interesse an der Förderlinie des Humboldt Research Track Scholarship war im Jahr 2019 nach wie vor ungebrochen. Ein Rückgang der Antrags- und Bewilligungszahlen war dadurch bedingt, dass wegen der auslaufenden Finanzierung nur drei Ausschreibungsrunden durchgeführt werden konnten.



Wissenschaftlicher Nachwuchs

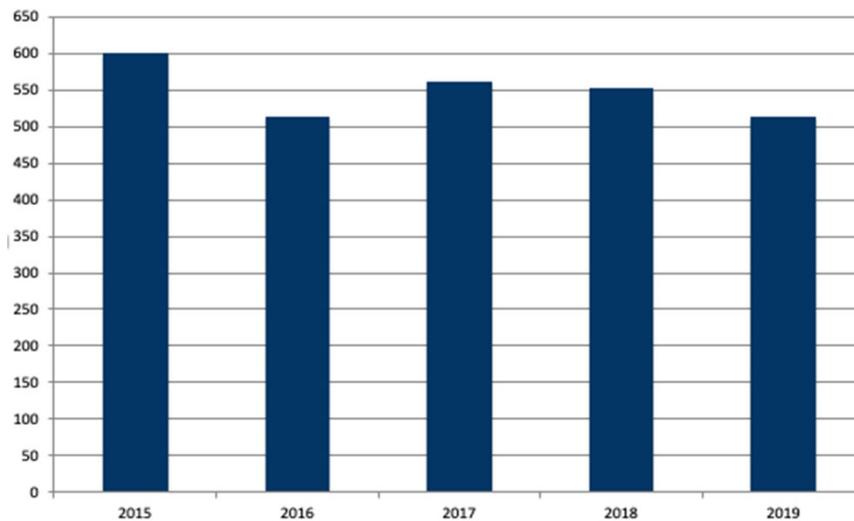
Promotionen im Hochschulbereich



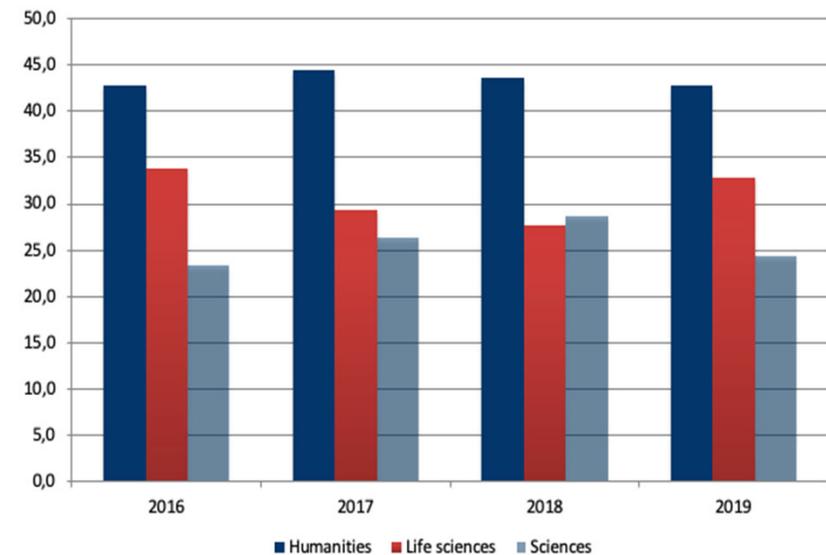
Entwicklung der Promotionen

Die Gesamtzahl der Promotionen ist in den letzten drei Jahren leicht rückgängig. Die Verschiebung der Fachzugehörigkeit der Promotionen wie sie in den Jahren 2017 und 2018 zu beobachten war, hat sich nicht fortgesetzt.

Entwicklung der Promotionen im Hochschulbereich



Promotionen nach Disziplinen in %



Forschung, Transfer und wissenschaftlicher Nachwuchs

Zusammenfassung



Zentrale Entwicklungen 2019

- Einwerbung von 1 DFG-Sonderforschungsbereich und 2 DFG-Graduiertenkollegs mit HU-Sprecherschaft
- Drittmittelausgaben fast gleichbleibend trotz Auslaufens der Exzellenzinitiative im Oktober 2019, d.h. Steigerung der gesamten Drittmittelausgaben um 10%
- Zuwachs der verausgabten Drittmittel aus der Wirtschaft und der Bundesförderung (BMBF, BMWi etc.)
- Konstante Bewilligungszahl bei Projektanträgen im Bereich Bundes- und Landesfinanzierungen bei deutlich gestiegenen Finanzvolumen
- Fortsetzung der Umsetzung des Nachwuchsprogramms, Weiterentwicklung der Graduiertenzentren, Operationalisierung des Verbundantrags für den Nachwuchsbereich

Ausblick 2020

- Fortsetzung des Engagement bei der Einwerbung große Verbundprojekte wie SFBs
- Umsetzung des Verbundantrages in den Bereichen Forschung, Qualitätssicherung und Wissenschaftlicher Nachwuchs
- Beginn der Forschungsevaluation der IRI und einzelner Institute und Fachbereiche

Rechenschaftsbericht 2019

Lehre und Studium

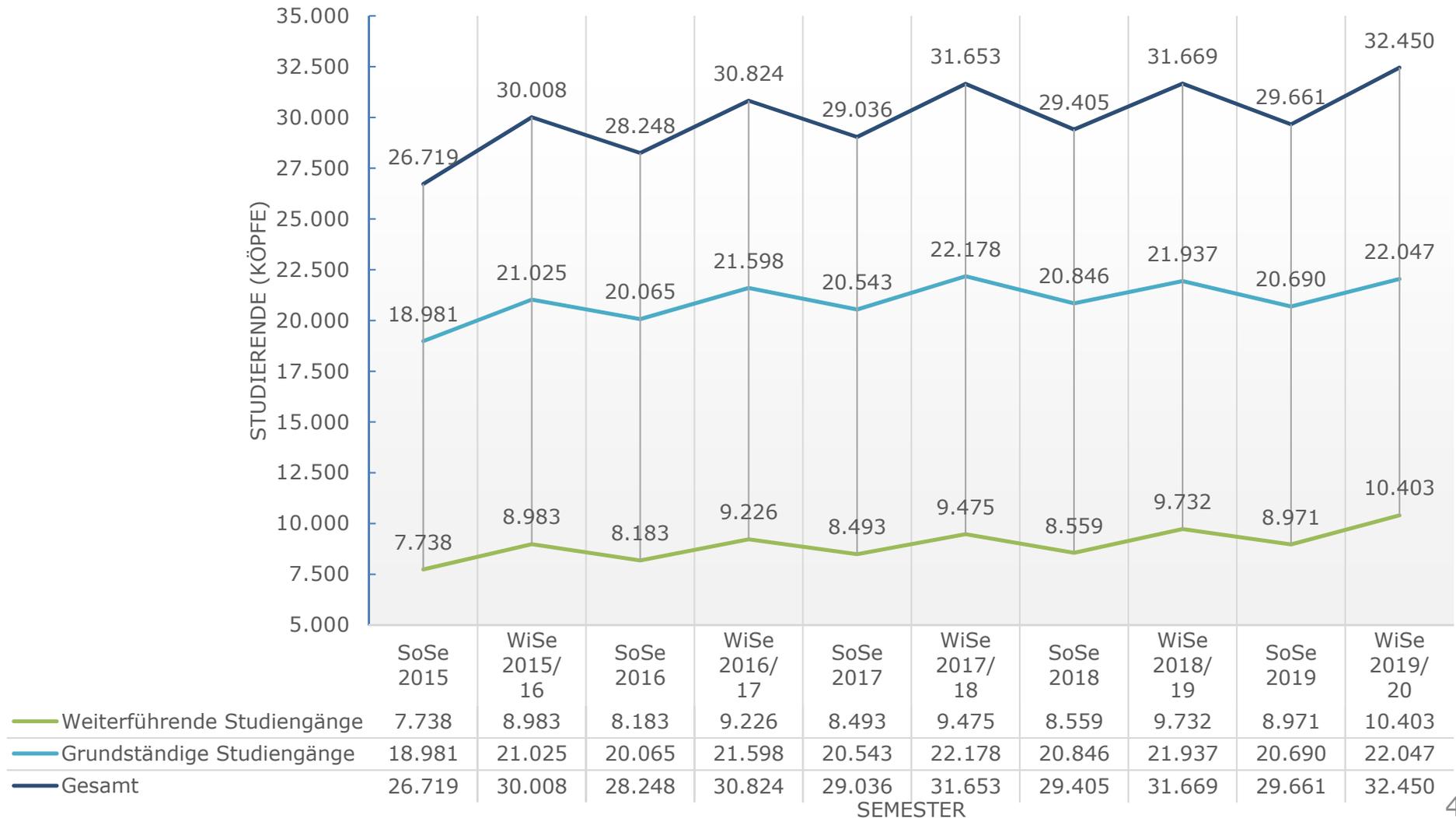


Lehre und Studium

Studierendenzahlen



Entwicklung der Studierendenzahlen (ohne Promotion- und Programmstudierende)

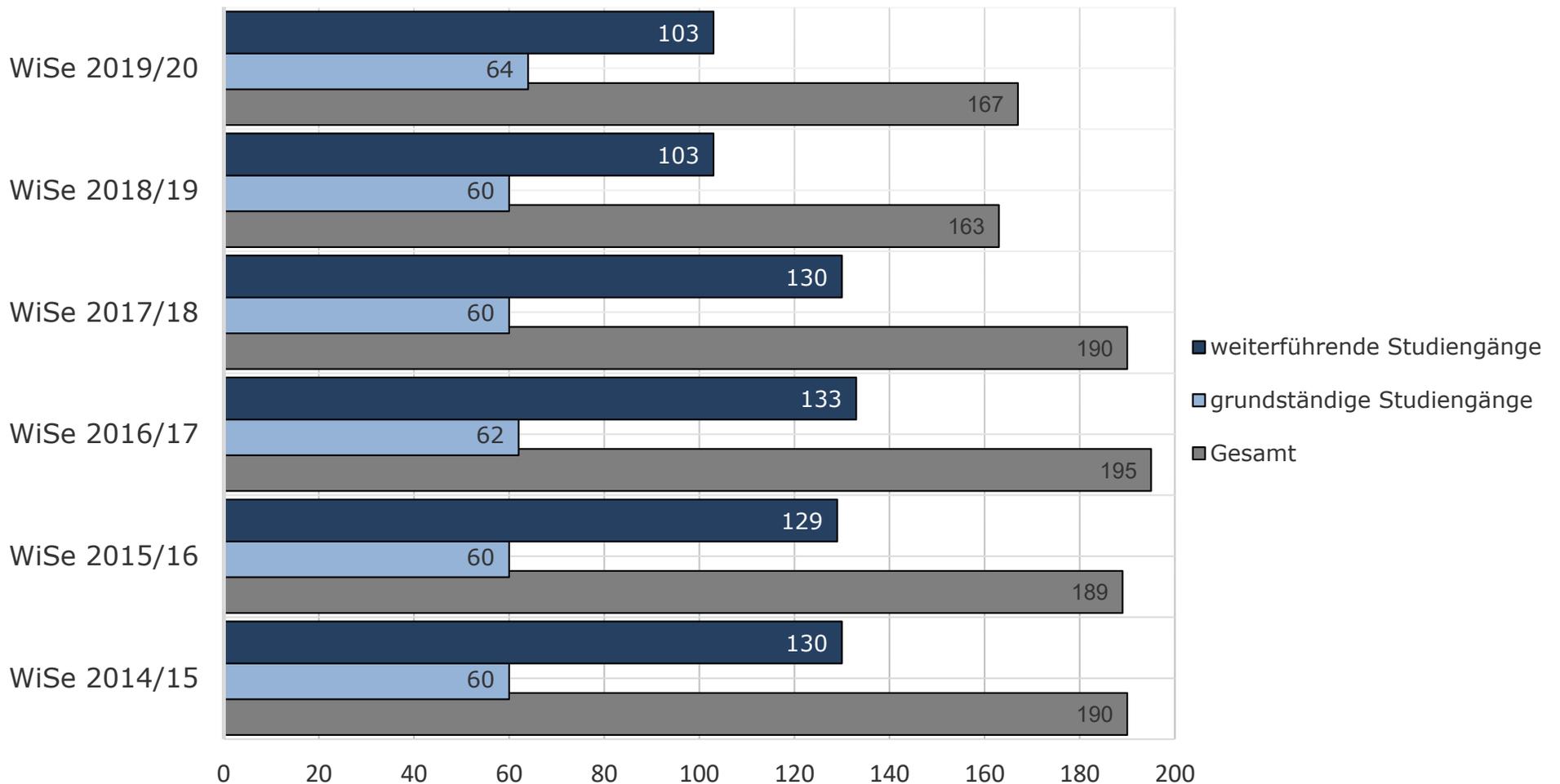


Lehre und Studium

Studiengangentwicklung



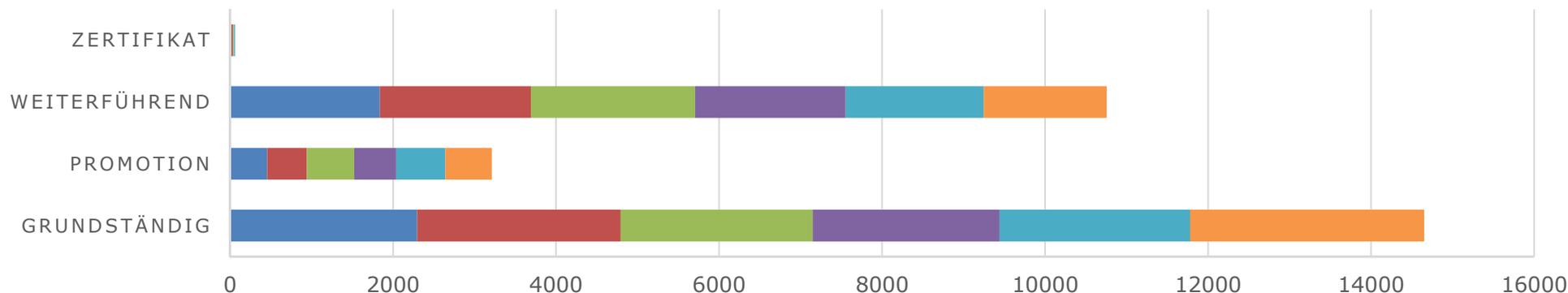
Entwicklung der Anzahl der angebotenen Studiengänge



Lehre und Studium

Absolventinnen und Absolventen

Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen



	Grundständig	Promotion	Weiterführend	Zertifikat
■ 2019	2296	457	1839	20
■ 2018	2496	487	1851	18
■ 2017	2356	582	2016	10
■ 2016	2294	514	1846	
■ 2015	2336	602	1695	15
■ 2014	2873	570	1509	

Qualitätsmanagement Studium & Lehre

- Lehrevaluation
- Absolvent_innenbefragungen
- Studienverlaufsmonitoring (SAS-HU)

Maßnahmen für den Studienerfolg entwickeln

- Unterstützungsangebote in der Studieneingangsphase (insb. im Projekt „Übergänge“)
- QIO-Projekte, insb. Dropout - Erfolgreich Studieren – Abbrüche vermeiden
- Berufsqualifikationen und -perspektiven aufzeigen: Angebote des Career Centers

Lehre und Studium

Ausbau Lehrkräftebildung



Eckdaten des Sondertatbestandes Ausbau der Lehrkräftebildung inkl. Grundschule im Hochschulvertrag für die Jahre 2018-2022

- Steigerung der Absolventenfachfälle auf 2.030, davon
 - 990 im Grundschullehramt und
 - 1.040 in den Lehrämtern für Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien und berufliche Schulen
- Entspricht mit 850 Absolventinnen und Absolventen nahezu einer Verdopplung im Vergleich zum vorherigen Hochschulvertrag
- Finanzielle Ausstattung insgesamt ca. 32,5 Mio. €, davon rund 8,5 Mio. € in der Endausbauphase im letzten Jahr der Vertragslaufzeit

Erfüllung der Leistungsziele des Hochschulvertrages im Bereich Lehrkräftebildung

- Zusätzlich notwendige Stellen wurden – ggf. noch mit einem Sperrvermerk bis zur geplanten Besetzung versehen – mit dem Haushaltsplan 2020 vollständig eingerichtet
- Die im Hochschulvertrag fortgeschriebene Vereinbarung zum Ausbau des Grundschullehramtes aus dem Jahr 2016 ist bereits vollständig umgesetzt; letzte Stellenbesetzungen erfolgten zum 01.01.2019
- Gemessen an den aufzunehmenden Studienanfängerinnen und -anfängern sind die Leistungsziele des Hochschulvertrages bereits zum Wintersemester 2018/19 erfüllt worden

Lehre und Studium

Ausbau Lehrkräftebildung



Fortführung der Arbeiten an einer HU-weiten Digitalisierungsstrategie für die Lehre

Arbeitsgruppe Digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen (AG DLI)

- Arbeit am DLI Report Nr. 3 „Medientechnik an der HU“
- Identifizierung von Zukunftsthemen im Bereich E-Learning sowie von möglichen Schnittstellen mit bestehenden und zukünftigen Projekten an der HU
- Einrichtung eines Moodle Playgrounds zur Erprobung neuer Moodle-Erweiterungen

AG Medienbildung/Digitalisierung der PSE

- Vorhabenskizze „Cultures of Learning and Sharing (CuLeS)“ im Rahmen der BMBF-Ausschreibung Qualitätsoffensive Lehrerbildung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung
- Konzeptionelle Vorbereitung des PSE-Jahresthemas 2020 „Medienbildungen in der Lehrkräftebildung“
- Digitalisierung von analogen Informationsveranstaltungen zum Praxissemester

Perspektivischer Jour fixe der Studiendekaninnen und -dekane

- 16.01.2019 Projektpräsentationen aus dem Ideenwettbewerb Digitaler Studienstart
- 08.05.2019 Zukunftsthemen im Bereich E-Learning und Fortsetzung der Diskussion über ein Leitbild Lehre (inklusive Digitalisierungsstrategie im Bereich Lehre)

Lehre und Studium

Zusammenfassung und Ausblick

Zentrale Entwicklungen

- Fortsetzung des Prozesses der Konsolidierung des Studienangebots
- Fortsetzung der Implementierung des QM-Dialogs Lehre als evidenz- und dialogbasiertem Verfahren der studiengangsbezogenen und HU-weiten Qualitätsentwicklung
- Vorbereitung der Systemakkreditierung nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung des Staatsvertrages über die Hochschulzulassung
- Fortsetzung des Prozesses für die Digitalisierung in der Lehre, insbesondere Identifizierung von Zukunftsthemen und deren Verbindung mit bestehenden und zukünftigen digitalen Projekten an der Humboldt-Universität
- Erarbeitung eines Konzepts zur Umsetzung der Psychotherapeutenausbildungsreform
- Aufnahme des Studienbetriebs in den neu eingerichteten Instituten für Katholische Theologie (KIT) und Islamische Theologie (BIT)

Ausblick auf 2020

- Fortführung der Systemakkreditierung
- Umsetzung der Psychotherapeutenausbildungsreform (Beginn des polyvalenten Bachelorstudiengangs Psychologie zum WS 2020/2021)
- Ausgestaltung und Umsetzung des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“
- Einrichtung der Studienfächer „Islamische Theologie“ und „Katholische Theologie“ im B.A. „Bildung an Grundschulen“
- Vorbereitung der Antragsstellungen für den neuen Hochschulpakt „Zukunftsvertrag – Studium und Lehre stärken“ und den neuen Qualitätspakt „Innovation in der Lehre“

Rechenschaftsbericht 2019

Fazit und Ausblick



Rechenschaftsbericht 2019

Fazit und Ausblick

Zentrale Projekte in der Auf- und Ausbauphase 2019/2020

- **Berlin University Alliance:** erste Calls zur Forschungsförderung, Etablierung von Governance-Strukturen, Einrichtung der Administration, Einrichtung der Körperschaft öffentlichen Rechts
- **OPEN HUMBOLDT:** Startschuss für die zentralen Projekte Humboldt Labor, Wissenschafts-campus, School of Public Engagement and Open Science, Bahnhof der Wissenschaften
- **humboldt gemeinsam:** Beginn der SAP-Implementierung
- **Digitale Lehre:** die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Lehre lieferte wichtige Grundlagen für den pandemiebedingten digitalen Lehrbetrieb ab März 2020

In 2020 beginnt die Humboldt-Universität, sich noch mehr nach außen zu öffnen, und wird ganz im Sinne Wilhelms und Alexanders von Humboldt durch einen Fokus auf institutionenübergreifende Vorhaben und Projekte zentrale Impulse in die **Wissenschaftslandschaft Berlin** einbringen.

Rechenschaftsbericht 2019

Datenanhang



Daten

Promotionen an der Humboldt-Universität zu Berlin



Anzahl der Promotionen an der HU (exkl. Charité) 2015-2019

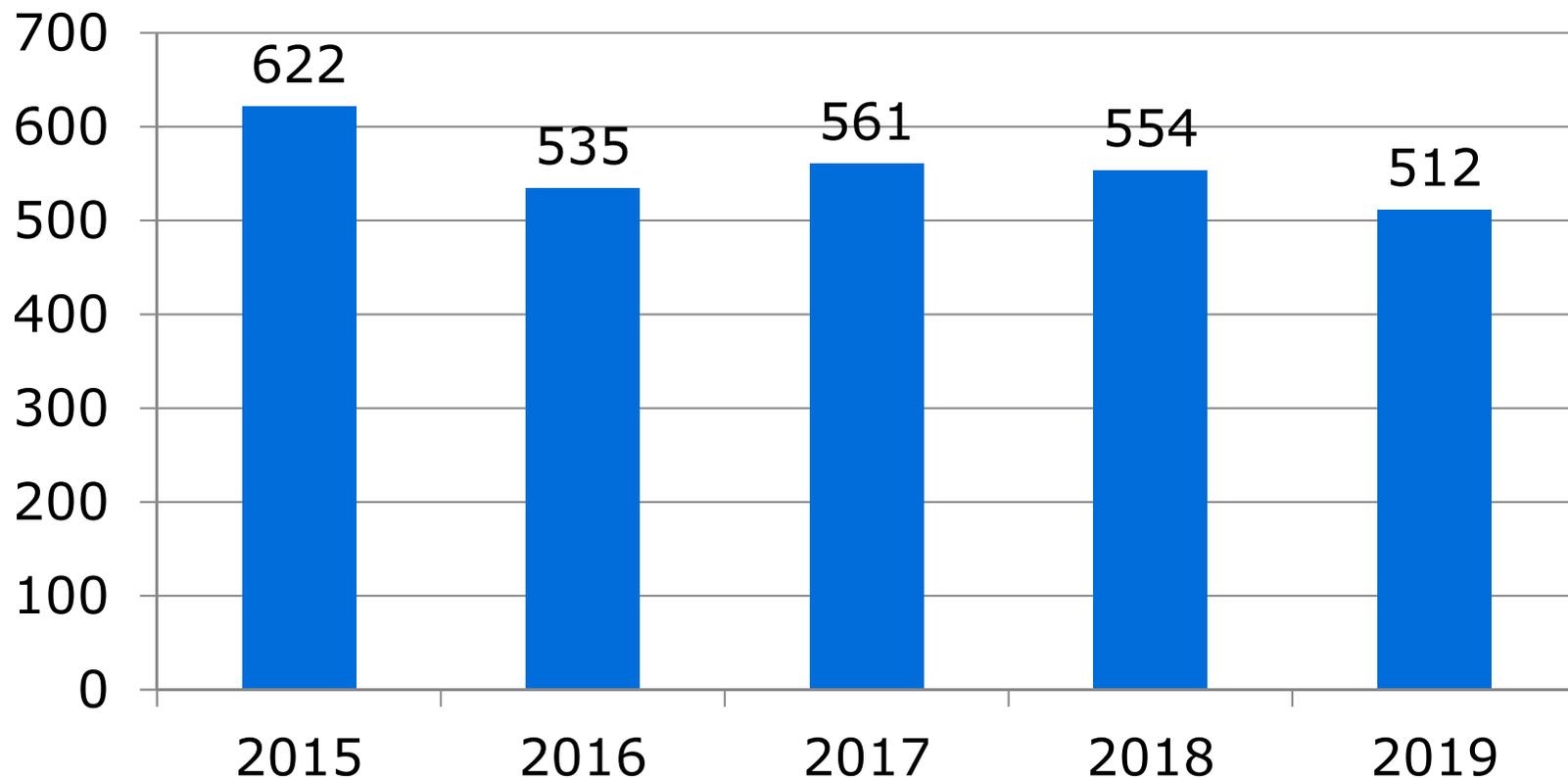
Jahr	Gesamt	weiblich	Ausl.
2019	512	253	164
2018	554	264	182
2017	561	277	161
2016	535	254	123
2015	622	284	147

Daten

Promotionen an der Humboldt-Universität zu Berlin



Entwicklung der Promotionen

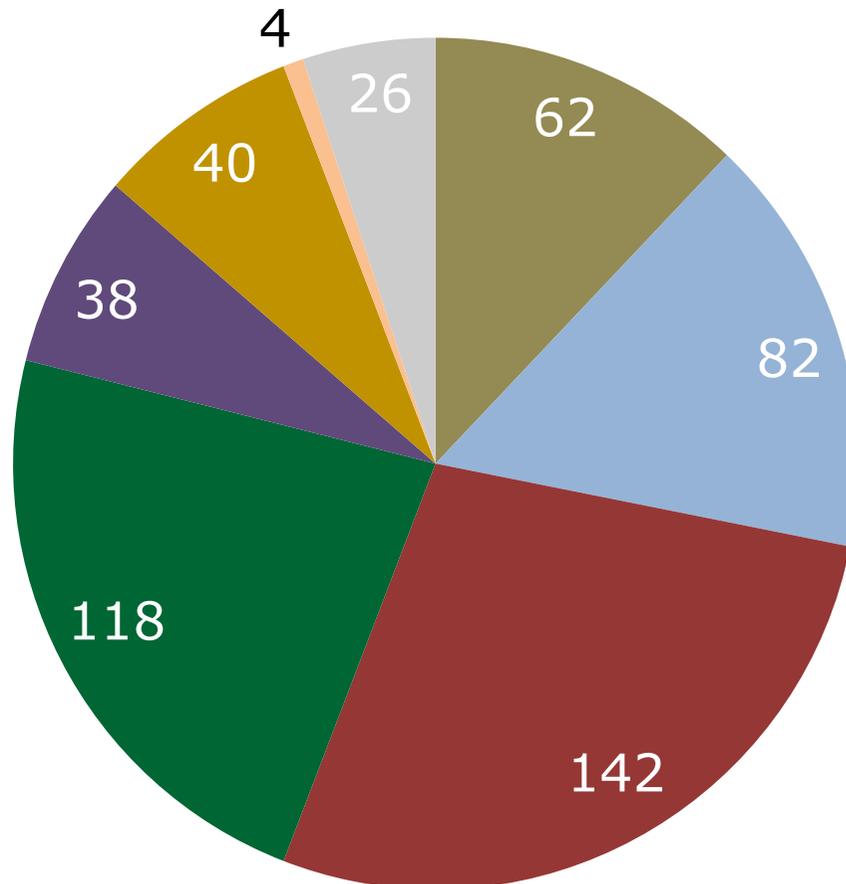


Daten

Promotionen 2019



Verteilung über die Fakultäten



- Juristische Fakultät
- Kultur, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
- Lebenswissenschaftliche Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
- Theologische Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Daten

Habilitationen 2019



Anzahl der Habilitationen an der HU (exkl. Charité) 2015-2019

Jahr	Gesamt	weiblich	Ausl.
2019	19	5	4
2018	25	9	3
2017	30	11	5
2016	23	7	2
2015	22	9	4

Abkürzungsverzeichnis

AF	Auftragsforschungsprojekte	DLI	Digitale Lehr- und Lerninfrastrukturen
AG	Arbeitsgruppe	ERC	European Research Council
AK	Arbeitskreis	ERP	Enterprise Resource Planning
BCP	Berliner Chancengleichheitsprogramm	EXIST	Existenzgründungen aus der Wissenschaft
BerGSAS	Berlin Graduate School of Ancient Studies	FDMentor	Forschungsdaten Mentor
BGSMCS	Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies	FG/FOR	Forschergruppen
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	FOGS	Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards
BMS	Berlin Mathematical School	FSGS	Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien
BSIO	Berlin School of Integrative Oncology	FSV	Finanz- und Sachmittelverwaltung
BSRT	Berlin-Brandenburg School of Regenerative Therapies (Graduiertenschule)	GEW	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
BUA	Berlin University Alliance	GRK	Graduiertenkolleg
CEWS	Centre of Excellence Women and Science	HEIBRiDS	Helmholtz Einstein International Research School on Data Science
CvH	Caroline von Humboldt	Q-Programm	Question-, Query-, Quest-, Qualification-Programm
CMS	Computer- und Medienservice	IRI	Integrative Research Institute
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst		
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft		

IZ	Interdisziplinäres Zentrum	WR	Wissenschaftsrat
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen	ZE	Zentraleinrichtung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik	ZSP	Zulassung Studium und Prüfung
NWG	Nachwuchsgruppe	ZUV	Zentrale Universitätsverwaltung
OER	Open Educational Resources		
PSE	Professional School of Education		
QIO	Berliner Qualitäts- und Innovationsoffensive		
SALSA	School of Analytical Science Adlershof (Graduiertenschule)		
SCIOI	Science of Intelligence-Forschungsprojekte		
SFB	Sonderforschungsbereich		
SHK	Studentische Hilfskraft		
SIWANA	Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds		
UdK	Universität der Künste		
UniCat	Unifying Concepts of Catalysis (Exzellenzcluster)		
WD	Wissenschaftliche Dienstleistung		